

Zusammenfassung von Erstsemesteraktionen

Sommer-ZaPF 2014

Inhaltsverzeichnis

1 Aachen	1
1.1 Tutorien	1
1.2 Tüten	1
1.3 Lehramt	1
1.4 Tag 1	1
1.5 Tag 2 & ggf Tag 4	2
1.6 Tag 3	3
1.7 Tag 5	5
1.8 Sommersemester	5
1.9 fachschaftsinterne Koordination	6
1.10 hochschulweite Koordination	6
2 Bochum	7
2.1 Sektempfang	7
2.2 Waffelbacken	7
2.3 Uniführung	7
2.4 Studienberatung	7
2.5 Grillen	7
2.6 Kneipentour:	7
2.7 Erstirally:	7
2.8 Party	8
2.9 Bowling	8
2.10 Erste Vorlesung der Erstis oder auch: <i>ANightmarebeforeSemester</i>	8
2.11 Spieleabend	8
2.12 Frühstück	8
2.13 Erstifahrt	9
2.14 Tipps aus Bochum (kamen früher)	10
3 TU Chemnitz	11
4 Darmstadt	13
4.1 Tag 1	13
4.2 Tag 2	13
4.3 Tag 3	13
4.4 Tag 4	13
4.5 Tag 5	13
4.6 Tag 6	14
4.7 Tag 7	14
4.8 Tag 8	14
4.9 Tag 9	14
5 Düsseldorf	15
5.1 Tag 1	15
5.2 Tag 2	15
5.3 Tag 3	16
5.4 Tag 4	17
5.5 Dinge, die andere Düsseldorfer Fachschaften machen	17

6	Göttingen	19
6.1	Tag 1	19
6.2	Tag 2	19
6.3	Tag 3	20
6.4	Tag 4	20
6.5	Tag 5	21
6.6	alle Tage	21
6.7	noch was	21
6.8	Dinge, die andere Göttinger Fachschaften machen	21
7	Freiburg	22
7.1	Einführungsheft	22
7.2	Vorkurswoche	22
7.3	Erst-Hütte	22
7.4	erste Semesterwoche	23
7.5	Fakultätsfest	23
8	Kaiserslautern	24
8.1	Erstiefrühstück	24
8.2	Campusführung	24
8.3	Glühweinwanderung	24
8.4	Kneipentour	24
8.5	Stadtführung (Scotland Yard)	24
8.6	Erstsemesterfahrt in JUgendherberge	24
8.7	Erstie-Referat	25
8.8	Erstipraktikum	28
8.9	Erstie essen	28
8.10	Ap-Essen	28
8.11	Grillabend	28
9	Karlsruhe	30
9.1	Orga-/Helfer-Team	30
9.2	Vorher:	30
9.3	Während der O-Phase	31
9.4	Tag 1	31
9.5	Tag 2	34
9.6	Tag 3	34
9.7	Tag 4	35
9.8	Tag 5	35
9.9	Tag 6	35
9.10	Dokumente	35
10	Konstanz	49
10.1	Uni Ralley	49
10.2	Spieleabend	49
10.3	Stadtführung	49
10.4	Stundenplanberatung	49
10.5	Kneipentour und Welcome-Party	49
10.6	Erstiefrühstück mit Professoren	50
10.7	Computereinführung	50

10.8	Erstiehütte (2 Hütten)	50
10.9	LaTeX-Einführung	50
11	Rostock	51
11.1	Hochschulinformationstag	51
11.2	Navigatoren	51
11.3	Ersti-Woche	51
11.4	Tutorien	51
11.5	Stadtralley	51
11.6	Ersti-Grillen	51
11.7	Ersti-Fahrt	51
11.8	Einstand	52

Berichte in Alphabetischer Reihenfolge

1 Aachen

Dauer: 4-5 Tage

Erstis: Phy, Info, Mathe (incl Lehramt) in Summe etwa 700-800 Erstis. Tutoren: ca 110 (60 Info, 30 Physik, 15 Mathe, 5 Lehramt)

Allgemeines/Vorbereitung:

1.1 Tutorien

Alle Erstsemester werden nach Fächern sortiert in Tutorium zu 20 Ersties und 2 Tutoren aufgeteilt. Diese Gruppe bleibt die ganze Woche (und teilweise darüber hinaus) bestehen.

1.1.1 Tutorenschulung

- Jeder Tutor wird von der Fachschaft geschult.
- Vorgabe der Hochschule.
- Zeiten: Vorbereitung: 2 Menschen planen 2 Nachmittage, Dauer: Wochenende, Nachbereitung: 1h
- Vorträge/Workshops zum Thema: Prüfungsordnung, Gruppendynamik, Ansprechpartner an der Hochschule, Ablauf der Einführungswoche
- zusätzlich kurz vor der Woche Briefing, wo Verträge unterschrieben werden (von Hochschule vorgegeben, unterschreiben der Richtlinien), Geld ausgezahlt wird (50Euro für die Woche, von Hochschule bezahlt) und abschließende Fragen beantwortet werden.

1.2 Tüten

- jeder Erstsemester erhält Tüte mit Informationsmaterial
- keine Werbung
- Inhalt: ErstsemesterInfoHeft, Stundenplan, wichtige Links, Ablaufplan der Woche, Ankündigung von Fachschaftsaktionen (Party, Spieleabend, ESWE etc), Flyer von Hochschulangeboten (Hochschulsport, Queer Referat etc), Stadtplan, Flugblatt der Fachschaft
- von Tutoren gepackt

1.3 Lehramt

- Koordination mit 4 Fachschaften
- häufig Chaos
- laufen überall dazwischen mit

Ablauf:

1.4 Tag 1

1.4.1 Empfang durch Rektor

Verschiedene Fächer werden gemeinsam durch den Rektor begrüßt. Dieser findet sich ganz toll. Im Anschluss holen die Erstsemestertutoren die Ersties dort ab und leiten sie weiter.

1.4.2 Empfang durch Fachgruppe

Am Eingang werden Tüten mit Informationsmaterial und einem Zettel mit dem Namen des Tutoriums verteilt (durch Tutoren).

- Vorbereitung: durch Fachgruppe, Fachschaftler gucken mal über Präsentation drüber.
- Helfer: alle Tutoren

Im Anschluss Einteilung der Tutoren

1.4.3 Tutorenzeit

- Zeiten: Vorbereitung: 1 Orgamensch (Hochschulweit) viel Zeit, ESA beschließt auf einer Sitzung Räume , Dauer: 4h, Nachbereitung: 0h
- Materialien: stellt Tutor ggf selber
- Notwendige Helfer: 2 Tutoren pro Gruppe, 1-2 Springer die verwirrte Ersties zu ihren Tutoren geleiten (können selber Tutor sein).
- Inhalt: Vorstellung, Ablaufplan besprechen, Kontaktdaten tauschen, ggf Kennenlernspiele

1.4.4 Fachschafts begrüßung

- Zeiten: Vorbereitung: 5h, Dauer: 1h, Nachbereitung: 0h
- Materialien: Latex-Präsentation
- Notwendige Helfer: 1-2 Person, die Moderator machen, 1-2 Personen pro AK/AG die sich vor stellt
- Inhalt: Was ist Fachschaft und was tun wir (unsere AKs/AGs) für euch?

1.4.5 Kneipenabend

- Zeiten: Vorbereitung: 1 Personen 15 min pro Kneipe, Dauer: Ende offen, Nachbereitung: 0-1h
- Materialien: 1 Kneipe pro Fach
- Notwendige Helfer: Tutoren saufen mit
- Inhalt: Alkoholvernichtung
- Nachbereitung: sich beschweren, wenn es mal wieder nicht geklappt hat 300 Leute in eine Kneipe zu quetschen

1.5 Tag 2 & ggf Tag 4

1.5.1 Tutorienzeit

- von Tutoren frei zu gestalten
- Zeiten: Vorbereitung: 1 Orgamensch (hochschulweit) viel Zeit, ESA beschließt auf einer Sitzung Räume , Dauer: von Tutoren frei zu entscheiden, Nachbereitung: 0h
- Materialien: stellen Tutoren ggf selber
- Notwendige Helfer: 2 Tutoren pro Gruppe, 1-2 Springer die verwirrte Ersties zu ihren Tutoren geleiten (können selber Tutor sein).
- Inhalt: Einführung in die IT der Uni (recht komplex), Führung durch Uni, Bibliothek etc, Gespräch mit Professor, ggf Institutsführungen, ggf Freizeitveranstaltungen (LaserTag, Bowling, Soccer-Cage etc) auf eigene Kosten
- parallel großen Saal gemietet, wo alle Tutorien hin kommen können. Dort gibt es Spiele und es werden Getränke verkauft.

1.5.2 Spieleabend

- Seminargebäude mieten und Spiele spielen
- Zeiten: Vorbereitung: 1 Orgamensch (hochschulweit) viel Zeit, ESA beschließt auf einer Sitzung Räume, Dauer: um Mitternacht werden wir aus den Seminarräumen geworfen, Nachbereitung: 30min aufräumen
- Materialien: Spielesammlung, Snacks
- Notwendige Helfer: 1-2 Leute gehen einkaufen, ca 5 Leute packen Spiele in Bollerwagen, Getränke werden zu den Seminarräumen geliefert

1.6 Tag 3

1.6.1 Stadtrally:

Tutorien müssen innerhalb einer vorgegebenen Zeit bestimmte Aufgaben lösen. Alles findet draußen statt (Ausnahme Fachschftsraum). Die Gewinnergruppe erhält einen Preis.

Es gibt immer wieder Probleme mit der Stadt/Ordnungsamt, weil bestimmte Studiengänge eskalieren. Alle Fachschaften machen gleichzeitig eigene Rally. Es wird versucht durch Regularien, Rahmenprogramm etc zu intervenieren. Dieses Jahr gibt es zusätzlich eine Bühne (unser Kanzler und die Maus treten auf) und es soll möglichst auf Hochschulgelände verblieben werden (5000-6000 Menschen auf 10000m² wird schwierig, Idee ist noch nicht ganz ausgereift). Wir sind gespannt was sich das ESA-Team noch so ausdenkt.

- Genereller Zeitaufwand: Spiele ausdenken und Vorbereiten: ca 3-4 Leute, 2 Nachmittage
- Aufwand am Rally-Tag: Vorbereitung: 2h Dauer: 6h Nachbereitung 3h
- Personalaufwand: Pro Spielstation 2 Helfer in 2 Schichten + 1-2 die den Überblick behalten = 30-40 Helfer
- Anzahl Spielstationen: 7-10
- Pädagogisches Ziel: Scheu voneinander verlieren. Sich etwas trauen. Gruppengefühl stärken. Uni und FS-en als Spaßplatz verstehen. Stadt erkunden.
- Einführung mittels Story/kleines Theater. Sehr umstritten. Wird ggf wieder abgeschafft.

Pantomime:

- Spielprinzip: Karteikarten mit fast unmöglich pantomimisch darstellbaren Begriffen, 1-2 Ersties stellen diese dar, 5 min Zeit
- Punktevergabe: Anzahl der richtig geratenen Wörter
- Wörter sind Fachschafts-, Fach- oder Unibezogen.

Liedergurgeln

- Spielprinzip: Lieder gurgeln
- Punktevergabe: Anzahl der richtig geratenen Lieder
- Ort: Elisenbrunnen Aachen, dort gibt es köstliches heißes Quellwasser (Schwefelwasser, Erstie sollte starken Magen haben)
- Materialien: Liste mit Liedern, Becher, Wasser zum nachspülen

Wasserbomben werfen

- Spielprinzip: einer wirft Wasserbombe, einer fängt (hoffentlich)
- Punktevergabe: weiteste Entfernung bei 3 Versuchen, Wasser aus dem Elisenbrunnen (s.o.) gibt Extrapunkte

- Ort: nahe am Elisenbrunnen, viel Platz benötigt (60m sind machbar), nicht zu viel Fußgänger, diese freuen sich nicht beworfen zu werden, andere Fachschaften auch nicht (gibt aber Extra-punkte)
- Material: Wasserbomben, Schlauch, Trichter, Brunnen

Wassertransport

- Spielprinzip: verschiedene Sachen möglich, jedoch immer möglichst viel Wasser möglichst weit transportieren
- Punktevergabe: Strecke, ggf Personen die beteiligt waren
- Spielvarianten: krabbelt mit Becher auf dem Rücken; Kondom muss durch Menschenkette gereicht werden

Karaoke

- Spielprinzip: Das ganze Tutorium muss singen und tanzen
- Punktevergabe: je belustigter die Stationsbetreuer sind, desto mehr Punkte
- Material: verschiedene Liedtexte, ggf Karaokemaschine

Türme bauen

- Spielprinzip: mehrere Türme aus Bauklötzen bauen
- Punktevergabe: der niedrigste von 3 Türmen zählt
- Material: Bauklötze, Metermaß
- Ort: Fachschaft

Hände und Füße

- Spielprinzip: N Menschen legen mit $M < N$ Extremitäten (Hände und Füße) die den Boden berühren 10m zurück
- Punktevergabe: Zeit und Anzahl der Extremitäten (möglichst minimal)
- Ort: scherbenfrei!!!

Decke wenden

- Spielprinzip: viele Leute stehen auf einer Decke und müssen diese umdrehen (Unterseite nach oben) ohne die Decke zu verlassen.
- Punktevergabe: wenig Zeit und viele Menschen
- Material: Decke oder Teppich (nicht größer als 2mx2m für 15 Leute), das nächste Tutorium sollte da sein um umfallende Leute auf zu fangen (Unfälle können so verhindert werden)
- Ort: scherbenfrei, möglichst trocken (auch von oben)

Filmstudio

- Spielprinzip: unser Uni-Kino (Filmstudio) denkt sich lustige Film Rätsel aus
- Punktevergabe: Anzahl der erratenen Begriffe/ Filme
- Material: ein motiviertes Unikino, falls nicht vorhanden Bilder aus Filmen zu Rätsel zusammen gestellt

Laufzettel

- Jedes Tutorium erhält Laufzettel.
- Wo findet man die Stationen?
- Fragen zum Thema Fachschaft, Uni und Stadt. Die Ersties sollen witzige Besonderheiten herausfinden, erklären.

- Ode an dein Fach. Passend zum Namen des Tutoriums (bekannter Physiker, Elementarteilchen, Programmiersprache, Mathematische Struktur) eine Ode schreiben.
- lustige Fotos machen
- typischen Physiker/Informatiker/Mathematiker zeichnen
- etc

Auswertung

- vorher Bewertungsschema festlegen
- an allen Stationen können Extrapunkte durch Bestechung des Stationsbetreuers erreicht werden (Kaffe, Alkohol, Belustigung, andere Fachschaften/Stationsbetreuer ärgern)

1.6.2 Fachschaftsumtrunk

- Preisverleihung
- gemeinsam mit anderen Fachschaften, die in der gleichen Straße hausen
- Straße sperren, Autos/Parkplätze räumen, z.B. Anmeldung eines Umzugs
- Verkauf von Getränken
- Rest der Fachschaft ist eingeladen.

1.7 Tag 5

1.7.1 Projekttag

Nach Fächern getrennt. Für Physiker:

Vorlesung

- Zeiten: Vorbereitung: 2 Menschen planen Vortrag 1.-2 Nachmittage, Dauer: 2h, Nachbereitung: 0h
- Wird von 2 Fachschaftlern gehalten, einer macht experimentellen Teil, der andere eher theoretisch
- Inhalte: Glühgurke, Wie weit ist bis zum Horizont, Sakai-Kreisel, Gummiballpyramide, Brachistochrone, Flammenrohr, alles was die Sammlung der Fachgruppe sonst so her gibt.
- Schülergerecht Theorie erklären und Praxis vorführen.
- wenn die Theorie zu langweilig wird macht der Experimentalphysiker irgendeinen Unsinn (Würstchen mit Starkstrom garen etc)

Versuche

- Zeiten: Vorbereitung: 2 Menschen planen Versuche und Sammeln Materialien 2-3 Nachmittage, Dauer: 4x1h, Nachbereitung: 0h
- Versuche in Kleingruppen, laufen Stationen ab
- Tutoren und ggf Personen mit entsprechender Sicherheitsfreigabe betreuen zu zweit Versuche
- Versuche von 2013:

1.7.2 Party

Wir wollen nach langer Zeit mal wieder eine Party machen. Soll sich selber tragen.

1.8 Sommersemester

- nur 2 Tage, nur 150-200 Erstsemester
- Tag 1 bleibt (incl Einführung IT der Uni, ohne Rektor)
- Rally an Tag 2

- da nur wenige Teilnehmer Mister-X-Suche (Tutoren kriegen SMS mit Informationen über Standort, Tutorien müssen diesen Mister-X finden und fangen)

Organisation:

1.9 fachschaftsinterne Koordination

- ESA-Sitzung jede Woche einen Abend
- organisiert Einführungswoche und ErstSemesterWochenEnde
- zusätzlich Beratungstage für Schüler, Schülergespräche
- geringe Schnittmenge mit Fachschafstkollektiv/Fachschaftsrat
- Schwankende Teilnehmerzahlen (zwischen 5 und 20)

1.10 hochschulweite Koordination

Wir haben ein hochschulweites Koordinationsteam (ESA-Team), dass dich um Kommunikation mit Hochschule, Ordnungsamt und Presse kümmert.

- Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation von Raumbuchung
- Ansprechpartner während der Woche, falls das Ordnungsamt sich ausheulen möchte
- versuchen mit dem Rektorat und der Stadt zu kommunizieren, damit die Rally nicht abgeschafft wird
- organisieren T-Shirts in verschiedenen Farben für die Tutoren der verschiedenen Fachschaften
- koordinieren Rally, Verteilung der verschiedenen Stationen über die Stadt

2 Bochum

Dauer: 4 Wochen während des mathematischen Vorkurses & 2 Wochen nach Semesterstart:
Erstis: Physikanten, ca. 130 Erstis Ablauf:

2.1 Sektempfang

- Zeiten: Vorbereitung: 2 Person 2-3h, Dauer: 1-2h, 2 Personen Nachbereitung: 1-2h
- Materialien: Sekt, Tische, Becher.
- Notwendige Helfer: 2

2.2 Waffelbacken

- Vorbereitung: 30 min Dauer: variabel, Nachbereitung: 1-2 h
- Materialien: Waffeleisen, Schüssel, Tisch, Zutaten, Kabeltrommel, Servietten
- Notwendige Helfer: 3-4
- Rezept: 500g Zucker, 12 Eier, 1 Liter Milch, 2 Vanillezucker, 2 Backpulver, 1 kg Mehl, 500g Margarine
- Rezept reicht für ca. 50 Waffeln

2.3 Uniführung

- Zeiten: Vorbereitung: 1 Orgamensch 1 h, Dauer: 1 h, Nachbereitung: 0h
- Materialien: keine
- Notwendige Helfer: 1

2.4 Studienberatung

- Zeiten: Vorbereitung: variabel, Dauer: variabel, Nachbereitung: 0h
- Materialien: Studienverlaufsplan, Ersti-Heft
- Notwendige Helfer: 2-3 Personen, die Ahnung hat und verständlich erklären kann und möchte.
- nicht zu viele Helfer, da viele Leute schnell Verwirrung stiften können

2.5 Grillen

- Zeiten: Vorbereitung: 2 Personen 2-3h, Dauer: 3h, Nachbereitung: 1-2h
- Materialien: Grills, Kohle, Anzünder, Wurst, Bier, Fleisch, Champignons, Fetakäse, Alufolie
- Notwendige Helfer: 2-3

2.6 Kneipentour:

- Physiker gehen in die Wirtschaft
- Zeiten: Vorbereitung: 1 Personen 2h, Dauer: 4h, Nachbereitung: 0h (Kater nicht mit eingerechnet)
- Materialien: Telefon zur Verständigung zwischen Gruppenführern
- Notwendige Helfer: 2-4, 1-2 Personen pro Gruppe
- Touren: Uninähe mit Abschluss in Wohnheimbar, Bermuda3eck (Kneipenviertel)

2.7 Erstirally:

Die Studenten werden in Gruppen eingeteilt und müssen innerhalb einer vorgegebenen Zeit bestimmte Aufgaben lösen. Die Gewinnergruppe erhält einen physikbezogenen Preis (Buch: Per Anhalter durch

die Galaxis, Munchkin, Planetariumsfreikarten, Fass ohne Boden, Bachelortrainer Physik)

Fragebogen welcher an einem Nachmittag beantwortet werden soll. 2er Teams, Zeitraum für alle gleich.

- Genereller Zeitaufwand: Fragen ausdenken und Vorbereiten: ca 3-4 Leute, 1-2 Nachmittage
- Aufwand am Rally-Tag: Vorbereitung: 2h Dauer: 3h Nachbereitung 2h
- Personalaufwand: 2 Helfer um Fragebögen zu verteilen, 1 Helfer am FS-Telefon
- Pädagogisches Ziel: Scheu voneinander verlieren. Sich etwas trauen. Gruppengefühl stärken. Uni und FS-en als Spaßplatz verstehen.
- Lustige Fragen und Aufgaben sorgen für Erheiterung. (Wer steckt hinter Telefonnummer XXXXXX? -> FS-Telefon, Wie viele Stufen hat die Treppe xy?, Kaufe etwas in einer Cafete bei den Geisteswissenschaftlern)

2.8 Party

- Raum mieten
- DJ organisieren
- Getränkeverkauf planen
- GEMA-Gebühr entrichten

2.9 Bowling

- Zeiten: Vorbereitung: 1 Personen 1 h, Dauer: 2h, Nachbereitung: 0h
- Materialien: Bowlingbahn
- Notwendige Helfer: 1-2
- pro Bahn 6-8 Leute
- rechtzeitig reservieren
- möglich in Kombination mit anschließender Kneipentour

2.10 Erste Vorlesung der Erstis oder auch: *ANightmarebeforeSemester*

- Absprache mit Prof, dass die erste Vorlesung von einem Studenten gehalten wird, der sich als Professor ausgibt.
- Es werden physikalisch hochkomplexe oder vollkommen unsinnig Inhalte vermittelt. (z.B. magnetische Monopole in Holz, Stringtheorie,...)
- Prof kann Experimente zeigen, die ständig schief gehen.
- Prof sollte ein glaubwürdiger, älterer und den Erstis bis dahin unbekannte Student sein.
- FS Bochum hat einen Film davon. Könnte bei Bedarf mal rausgekrant werden.

2.11 Spieleabend

- Zeiten: Vorbereitung: 2 Personen 0,5 h, Dauer: 4 h, Nachbereitung: 1-2 h
- Materialien: Spiele, Getränke
- Notwendige Helfer: 1-2
- Pizzabestellung nach Belieben
- Spiele können selbst mitgebracht werden

2.12 Frühstück

- Zeiten: Vorbereitung: 3-4 Personen 1-2 h, Dauer: 2h, Nachbereitung: 2h
- Materialien: Kaffeemaschine, Brotmesser, Tische für Buffet, Wasserkocher, Kaffeekannen, Brötchen, Brot, Belag, Müsli, Milch,

- Notwendige Helfer: 3-4
- Brötchen vorbestellen
- Profs ggf. einladen
- gleichzeitige Studienberatung

2.13 Erstfahrt

- Zeiten: Vorbereitung: 3 Personen mehrere Tage, Dauer: Wochenende, Nachbereitung: 1-2 Tage
- Materialien: Kleinbus, Musikanlage, Lichtanlage, Grill, Küchenutensilien, Spiele, Beamer, Laptop
- Notwendige Helfer: 5-6
- FS-Bochum mietet eine Schützenhalle mit angrenzender Turnhalle, Küche vorhanden
- Dreizehn-Linden-Halle Bad Driburg - Ahlhausen
- Programm: Stuhlkreis-Spiele, Powerpoint-Karaoke, klassische Trinkspiele, Flunkyball, ggf. Vortrag zu Berufsaussichten eines Physikers, Fete, Capture the Flag
- Speisen: Nudeln mit Soße, Hühnernudeltopf mit Bockwurst, Rührei zum Frühstück, Gegrilltes
- Anreise in Gruppen mit Führern via ÖPNV, Privatfahrer gern gesehen
- einige Helfer sollten vor Erstis vor Ort sein zwecks Aufbau

2.14 Tipps aus Bochum (kamen früher)

Etabliert haben sich: Waffelbacken

- kostet nicht viel & ist schnell gemacht
- 2 Doppeleisen sind ausreichend
- Rezept gibts auf Anfrage

Kneipentour

- gut erreichbare und vor allem bezahlbare Kneipen sinnvoll
- aus Erfahrung: nicht mehr als 2 Kneipen, da viele sonst zwischenzeitlich gehen
- Ende in größerer Kneipe (evtl. Wohnheimbar)
- 2 bis 3 Gruppen, jedoch nicht mehr als 20 Leute pro Gruppe
- Altfachschaftler mitnehmen; deren Alkoholkonsum zügeln, da dies abschreckend wirkt

Spieleabend

- evtl. Getränke gegen freiwillige Spende bereitstellen
- Pizzabestellung (auf eigene Kosten)
- Spielekontingent sollte vorhanden sein

Grillen

- selbsterklärend
- ggf. Besuch eines/r Tanzlokals/Discotheke im Anschluss

Frühstück

- ebenfalls selbsterklärend

Erstifahrt

- Schützenhalle mit Kochgelegenheit (Nähe Bad Driburg)
- Programm u.a.
 - Kennenlernspiele (Zeitungskloppe, Kartensitzen, Capture the Flag,...)
 - Power-Point-Karaoke
 - sportliche Aktivitäten (Fußball, Flunkyball, ...)
 - Party
 - Zeitplan vorgeben, jedoch auch Freiraum lassen
 - Erstis einen Rückzugsort geben, da nicht alle alles mitmachen
- Essen sollte leicht zuzubereiten sein (Nudeln mit Tomatensauce/Bolognese, Hühnerrudeltopf, Grillen, Rührei zum Frühstück - kam richtig gut an!!!)

3 TU Chemnitz

Was	Zeit		Material	Helfer	Pädag. Zweck
	Vorbereitung	Veranstaltung			
Vortrag	1h	1h	PC, Raum, Beamer	1 Person	Infos zur Erleichterung des Studienanfangs
“Frag den Studi”	/	1h	PC, Raum, Beamer	2 Personen pro Studiengang	Infos zur Erleichterung des Studienanfangs, gegenseitiges Kennenlernen (höhere Semester)
Kneipentour	5h	5h	Schnaps (40 Euro) für die Wege zwischen den Kneipen	12 Helfer bei 6 Gruppen	Gegenseitiges Kennenlernen
Frühstück	1h Einkauf, 1h Aufbau	2h	Brötchen, Wurst, Käse, Süßzeug, Obst, Sekt, bla...	2 Einkauf, 4 Aufbau & Betreuung	Nahrungsaufnahme, weiteres Kennenlernen
“Triff den Studi”-Grillen	2h Einkauf, 1h Aufbau	5h	Grillzeug, Esszeug, Trinkzeug (alk. & nonalk.)	2 Einkauf, 6-8 Aufbau, 8-10 Betreuung	Nahrungsaufnahme, Gegenseitiges Kennenlernen, Vernetzung mit Profs, Dr., Mitarbeiter, andere Studis
Campus-Ralley	Grober Ablauf: Einteilung in Gruppen & Aufteilung der Führer, Ausgabe der Fragezettel (sind während der Rallye auszufüllen), Rallye bezieht alle Campusteile und Innenstadt ein				
Sackhüpfen	$\frac{1}{2}$ h	1h	Jute-Säcke	3 Personen	Gruppenpädagogik
Pyramide bauen	$\frac{1}{2}$ h	1h	Fotogerät	2 Personen	Gruppen-dynamik
Apfeltau-chen	$\frac{1}{2}$ h	1h	Äpfel, Wanne, Wasser, Mehl	2 Personen	
Raumnummernsuche	1h	$\frac{1}{2}$ – 1h	Post-Its, Stop-Uhr, Stifte	2 Personen	Kennenlernen der Uni & Raumorganisation

Gegenstände tauschen	0 - $\frac{1}{2}$ h	$\frac{1}{2}$ h (währenddessen)	1 Euro	1 Person	Kreativität fördern, Austausch mit lokal Ansässigen
Lustige Fotos machen (Mann mit Hund, möglichst kalter Ort, viele Leute in einer Telefonzelle)	$\frac{1}{2}$ h		Eigene Kamera	1 Person	Kreativität fördern, Spaß
Ei überleben lassen (Sturzexperiment)	1h	1h	Eier, Klebeband, Faden, Papier	2 Personen	Intelligenztest für die Gruppe
Fragezettel ausfüllen	5h (einmalig), danach paar Minuten zum Drucken der Laufzettel	6h (Hauptaufgabe der Rally)	Laufzettel, Stifte	2 Helfer pro Gruppe	Stadt kennenlernen, Vernetzung mit höheren Semestern (Gruppenführung), Zeitmanagement
Siegerehrung: Preise für Gewinner (Kreativster Einfall, beste Zeit, meisten Fragen richtig, ...)					
Großes Grillen (mit allen Fachschaften)	Viele Stunden zur Vernetzung mit anderen Fachschaften	Hauptorganisation in anderer Hand -> kein großer Mehraufwand	/	/	Nahrungsaufnahme, weiteres Kennenlernen anderer Studenten
Besonderheiten	Ersti-Tüte: Kugelschreiber, Blöcke, Kondome, Kondometer, Aufklärungsmaterial, Werbematerial, Flaschenöffner, Post-Its, Getränk (RedBull, etc.) CampusatNight: Studentenclubs sind alle geöffnet, sodass sich Erstis Überblick über Feiernmöglichkeiten machen können				

4 Darmstadt

Dauer: 9 Nachmittage. Zusammenarbeit mit der Mathematik und Informatik.
Teilnehmer: Ca. 200 Physik Erstis

4.1 Tag 1

4.1.1 Uniführung in Kleingruppen

Zeiten: Vorbereitung ca 30 min, Durchführung 1h
Material: Zettel mit der Route für die Gruppenführer
Helfer: min. 10

4.1.2 Eierspiel

Die Kleingruppen basteln aus den gegebenen Materialien eine Konstruktion, die das Ei schützen sollen. Anschließend werden die Eier aus zunehmenden Höhen fallen gelassen, bis das Gewinnerspiel feststeht.
Zeiten: Durchführung 2h
Material: Je Gruppe 1 Ei, 1 Rolle Tesa, 20 Strohhälme, **Lappen, Wasser und einen Müllbeutel griffbereit**
Helfer: min. 10

4.2 Tag 2

4.2.1 Vorstellung des Studienplans und Campus-Management-Systems

Zeit: 2h Vorstellung Material: Beamer Helfer: Einer, der das Vorstellt

4.2.2 Erstellung des Stundenplans

Dauer: 1h
Helfer: Einige Studenten mit Laptops, die die Stundenplanerstellung mit dem Campus-Management-System nochmal zeigen können und bei Fragen bereit stehen.

4.3 Tag 3

4.3.1 Institutsführung durch 2 der 3 Institute

Dauer: 2h

4.4 Tag 4

4.4.1 Rallye mit Stationen an wichtigen Stellen an der Uni

Zeiten: Vorbereitung: ?, Durchführung: 3h, Auswertung: 3h am Abend in einer Kneipe
Material: Stationszettel für die Stationsbetreuer
Helfer: 1-2 pro Station.

4.5 Tag 5

4.5.1 Institutsführung durch das letzte Institut

Dauer: 1h

4.6 Tag 6

4.6.1 Übung zur Gaußschen Fehlerfortpflanzung für das Praktikum in Kleingruppen

Helfer: min. 10

Material: Übungsblätter für jeden Ersti und Lösungen für die Gruppenleiter

4.7 Tag 7

4.7.1 Geländespiel gegen die Mathematiker und Informatiker

Es werden an verschiedenen Stationen kleine Spiele gespielt, bei denen die FSen Punkte gewinnen können. Zum Abschluss werden in einem großen Endkampf zwischen den drei Gegnern die einzig wahre Fachschaft ermittelt. Zeit: Vorbereitung ca. 10h

Material: Was man halt für die Spielstationen braucht. Stationen: 'Riech-Schmeckstation, Luftballons wettaufpusten, Navigieren auf dem Campus, "Bring mir...", und sonst noch was. **Einen Pokal**

Helfer: Verdammt viele! 20-30 pro Teilnehmendem FB

Pädagogisches Ziel: Blutvergießen auf Seiten der Mathematik und Informatik

4.8 Tag 8

4.8.1 Vorstellung der Hochschulpolitik

Helfer: Einer, der es schafft einen kurzen Vortrag ca. 30 Minuten über die HoPo zu halten, ohne dass die Erstis dabei einschlafen.

Dabei wird insbesondere auch auf die wichtigsten rechtlichen Regelungen eingegangen (Sicherung des Studienerfolgs in der Studieneingangsphase...)

Am besten ist der Vortragende Mitglied des Lehr- und Studiausschusses, des FBR oder beidem.

Pädagogisches Ziel:

- Einen groben Überblick über die politischen Strukturen der Uni geben
- Gefährlichen Gerüchten über rechtliche Regelungen vorbeugen
- Die Anlaufstellen der Fachschaft vorstellen

4.9 Tag 9

4.9.1 Siegerehrung der Ralley

Material: Kleinigkeiten als Geschenke. Knobelspielzeuge, Binomi,...

5 Düsseldorf

Dauer: 4 Tage in Zusammenarbeit mit Mathe und Info:

Erstis: Phy, Med-Phy, Info, Mathe in Summe etwa 300 Erstis. Ablauf:

5.1 Tag 1

5.1.1 Sektempfang

- Zeiten: Vorbereitung: 2 Personen 2-3h, Dauer: 1-2h, 2 Personen Nachbereitung: 1-2h
- Materialien: Sekt, Tische, Becher.
- Notwendige Helfer: 2

5.1.2 Theater mit Selbstgeschriebenen Sketchen und Live-Mukke:

- Vorbereitung: ca 4 Monate. Dauer: 2-4h, Nachbereitung: 4-10 h Genauere Aufschlüsselung der Zeiten auf Anfrage.
- Materialien: Requisiten, Mikros, Instrumente u.s.w.
- Notwendige Helfer: Weniger als 10 ist enorm Stressig

5.1.3 Campusführung in Kleingruppen a ca 15 Personen

- Zeiten: Vorbereitung: 1 Orgamensch 2-3h, Dauer: 3h, Nachbereitung: 0h
- Materialien: Zettel für die Gruppenführer, auf denen steht wohin mit den Kleingruppen
- Notwendige Helfer: 1-2 Helfer pro Gruppe.

5.1.4 Fachberatung (So funktioniert ein Physikstudium)

- Zeiten: Vorbereitung: 2-3h, Dauer: 2h, Nachbereitung: 0h
- Materialien: Zettel für die Gruppenführer, auf denen steht wohin mit den Kleingruppen
- Notwendige Helfer: 1 Person, die Ahnung hat und verständlich erklären kann und möchte.

5.1.5 Abschluss mit Grillen und Bier:

- Zeiten: Vorbereitung: 2 Personen 2-3h, Dauer: 4h, Nachbereitung: 1-2h
- Materialien: Grills, Kohle, Anzünder, Wurst, Bier
- Notwendige Helfer: 2-3

5.2 Tag 2

5.2.1 Stadtführung in Kleingruppen (Idee frisch von Chemnitz geklaut)

- Hier werden die Erstis in thematisch gesonderten Gruppen durch die Stadt geführt. (Also z.B. Partystadt Düsseldorf, Metallmusikstadt Düsseldorf, Kunst und Kultur, Japaner und Origami u.s.w.)
- Zeiten: Vorbereitung: 1-2 Personen 3-4h, Dauer: 4h, Nachbereitung: 0h
- Materialien: Zettel mit den Routen. Man kann auch Infos zu den Routen hinzufügen. Bierkästen wären toll
- Notwendige Helfer: Pro Gruppe 1-2 Personen die einen Google-Maps-Plan lesen können und sich hinreichend in ihrer Führung auskennen.

5.2.2 Kneipentour:

- Leute in Kneipen schicken. Bier trinken.
- Zeiten: Vorbereitung: 1 Personen 2h, Dauer: 4h, Nachbereitung: 0h (Kater nicht mit eingerechnet)
- Materialien: Zettel wo die Kneipen drauf stehen. Oder man geht als Komplette Gruppe und macht das Spontan
- Notwendige Helfer: Wir haben die Leute von der Stadtführung einfach mitgenommen. Vorbereitung 2-3 Leute. 1-2 Personen pro Gruppe

5.3 Tag 3

5.3.1 Campusrally:

Die Studenten werden in Gruppen eingeteilt und müssen innerhalb einer vorgegebenen Zeit bestimmte Aufgaben lösen. Die Gewinnergruppe erhält einen Preis.

Wir verfahren hierbei nach einem Zeitslotsystem. D.h. jede Gruppe hat für jede Aufgabe die gleiche Zeit und auch die gleiche Zeit um von Aufgabe zu Aufgabe zu rennen. Kommt die Gruppe zu spät, hat sie weniger Zeit. Dies führt dazu, dass es während der Rally weniger Wartezeit für die Erstis entsteht. Zu Alkohol während der Rally: Aufgrund von externen Auflagen mussten wir im letzten Wintersemester auf Alkohol auf der Rally verzichten. Wir haben damit durchweg positive Erfahrungen. Ich liste aber auch die Spiele mit Alkohol auf.

- Genereller Zeitaufwand: Spiele ausdenken und Vorbereiten: ca 3-4 Leute, 1-2 Nachmittage
- Aufwand am Rally-Tag: Vorbereitung: 2h Dauer: 4h Nachbereitung 2h
- Personalaufwand: Pro Spielstation 2 Helfer + 1-2 die den Überblick behalten
- Anzahl Spielstationen: Sinnig ist Gruppenanzahl / 2
- Pädagogisches Ziel: Scheu voneinander verlieren. Sich etwas trauen. Gruppengefühl stärken. Uni und FS-en als Spaßplatz verstehen.
- In manchen Spielen wird gegeneinander gespielt. Da kann man schauen, ob Erstigruppe gegen Erstigruppe (wenn die Termine klappen) oder Erstis gegen Leute am Stand spielen.

Memory:

- Spielprinzip: Karten aufdecken und merken gegen andere Gruppe oder Helfer an der Station
- Gegeneinander.
- Punktevergabe: Anzahl der richtig aufgedeckten Karten. Spielzeit
- Früher analog, auf Pappe geklebt. Heute per Beamer an eine Leinwand geworfen. (Programm dank der Informatik)
- Bilder sind Fachschafts- oder Fachbezogen.
- Ort: Raum mit Tisch und/oder Beamer

Kleiderkette:

- Spielprinzip: Aus Kleidern eine lange Kette legen.
- Punktevergabe: Je länger, je besser. Unterwäsche zählt gesondert
- Ort: Man braucht einen Trockenem hablbwegs sauberen Ort für die Kette und vielleicht ein kleines bisschen Privatheit, wenn Leute sich in Zeitung umziehen möchten.
- Materialien: Zeitungen, Krepband, Metermaß
- Erfahrungen Alkohol Ja/Nein: Ohne Alkohol lief es genau so wie mit (Zeitungsquote war eher höher)
- Helfer: Möglichst 1 männlich und 1 weiblich als Helfer, muss aber nicht

Getränkerraten:

- Spielprinzip: Es gibt n unterschiedliche Getränke, man probiert blind und sagt was es ist
- Erfahrungen Alkohol Ja/Nein: Geht mit Bier, aber auch mit anderen Flüssigkeiten
- Punktevergabe: Wie viel erraten, Zeit
- Ort: Egal

Teilchenbeschleuniger:

- Spielprinzip: Wir haben ein Katapult, mit dem man Schokoschaumküsse werfen kann. Diese sind mit dem Mund aufzufangen
- Punktevergabe: Anzahl gefangener "Teilchen"
- Ort: Draußen, is ne ziemliche Sauerei

Jeopardy:

- Spielprinzip: Wie im Fernsehen. 1 zu 1. Nur halt mit Fach- und -schaftsfragen.
- Gegeneinander.
- Da gibt es dank der Informatiker ein Programm
- Ort: Irgendwo wo Beamer sind

Becher Spülen:

- Spielprinzip: Becher Spülen und Stapeln. Auf Zeit.
- Ort: Irgendwo mit Spüle, riesensauerei. Machen wir schon länger nicht mehr

5.4 Tag 4

5.4.1 Party:

- Party halt...

5.5 Dinge, die andere Düsseldorfer Fachschaften machen

5.5.1 Bio:

- Das gekochte Ei:
- Erstis bekommen ein rohes Ei. Das sollen sie kochen. irgendwo, nicht in der Bio-Fachschaft. Dadurch irren die dann durch die Uni und versuchen bei irgendwem ein Ei zu kochen. So lernen sie den Campus noch ein bisschen kennen

5.5.2 Bio, Chemie immer, Physik bis jetzt 1x im Sommersemester:

- Scherzklausur:
- Die Studis sind im Hörsaal und ein (evtl. falscher) Dozent stellt sich vorne hin und behauptet: "Leider müssen wir aufgrund von kurzfristigen Änderungen eine Einstufungsklausur schreiben."
- Klausur ist schwer bis unlösbar, oder auch gern lösbar, wenn man ein Genie ist. Zwischen die Erstis sind Jung aussehende "Statisten" gemischt, welche während der Klausur auch gern mal Aufstehen und schimpfen und die Klausur unter Protest verlassen. Oder aber auch gern mal in Tränen ausbrechen
- Vorsicht: An allen Ausgängen sollten Beratungsteams stehen. Für manchen Ersti ist die emotionale Belastung sehr groß, so das sie heulend den Vorlesungssaal verlassen. Da muss man sich dann natürlich drum kümmern.

5.5.3 Fh-Düsseldorf Sozialpädagogik:

- Erstis bekommen irgendeinen Kleinkram und sollen sich dann "Hochtauschen" Also z.b. Eine Banane gegen ein gekochtes Ei, einen kleinen Mensa-Löffel und ein Kulturreferatsfeuerzeug. (Ziel ist natürlich den Erstis die Menschenscheu abzugewöhnen. Ich fands lustig und bin mein Bio-Ei losgeworden.

6 Göttingen

Dauer: 5 Tage (parallel OPhasen fast aller anderen Fachschaften der Uni):

Erstis: Phy ca 150 Erstis.

Ablauf:

6.1 Tag 1

6.1.1 Bärchengruppeneinteilung:

- Zeiten: Vorbereitung: 2 Personen 5h(?), Dauer: 1h
- Materialien: Papier f. Listen.
- Notwendige Helfer: x Bärcheneltern, in Zukunft je 1 FSR und 1 anderer pro Gruppe von ca. 20 Erstis
- Zweck: Infovermittlung nach OPhase klarmachen, FSR-Anbindung, Gruppenbildung (Bärchengruppen sollen die gesamte Erstizeit erste Anlaufstation sein).

6.1.2 Erklärvorträge:

- Vorbereitung: X Vortragende, jeweils ca. 3 h je Vortrag. Dauer: 1-2h.
- Materialien: Beamer etc.
- Notwendige Helfer: X Vortragende
- Zweck: Informationsvermittlung (Stundenplan, Studiumsaufbau, IT-Infrastruktur, FSR Sinn und wies geht und Werbung dafür, Dozentenvorstellung)

6.1.3 Gebäuderallye:

- Vorbereitung: unbekannt, macht das Studiendekanat.
- Materialien: Papier?
- Notwendige Helfer: von uns keine, 2 Arbeiter des StudDek
- Zweck: Gebäude kennenlernen, Homepage (darauf beziehen sich auch Rallyefragen) kennenlernen

6.1.4 Stadtrallye:

- Vorbereitung: 2-3 Pers., ca. 5 h. Dauer: 2-4h.
- Materialien: Menge richtet sich nach Stationen.
- Notwendige Helfer: ausreichend für jede Station
- Zweck: Stadt kennenlernen, Teambuilding, Mathematiker mobben
- Stationen: u.a. auf Bierkisten um/durch den Brunnen; Spontanrede am Gänseliesl

6.1.5 Kneipenabend:

- Vorbereitung: 1 Person 1-2 h Kneipen reservieren.
- Materialien: Listen damit Gruppen nicht zu groß.
- Notwendige Helfer: 2-3 je Kneipe
- Zweck: Gruppendynamik, höhere Semester kennenlernen
- In Zukunft evtl. mit anderen Fakultäten, aber nicht Mathe/Info

6.2 Tag 2

6.2.1 Sport

- Zeiten: Vorbereitung: 1 Personen 1-2h, Dauer: 4h(?)

- Materialien: Hellen mieten, Sportgeräte
- Notwendige Helfer: dem Autor unbekannt (Sport ist Mord)
- Zweck: Dem Autor schleierhaft, evtl. Teambuilding?

6.2.2 Institutsführungen Fakultätsintern:

- Zeiten: Vorbereitung: 1-4 Personen xh, Dauer: 4h
- Materialien: keine, vllt. die Institute
- Notwendige Helfer: Institutsleute, je Inst. mind 1, dazu die Bibliothek
- Zweck: Institute bekannt machen, zeigen was wir haben

6.2.3 Kneipenrallye:

- Vorbereitung: 2-3 Pers ca. 8-10 h. Dauer: le Abend bis Bett bzw. Filmriß.
- Materialien: Diverses.
- Notwendige Helfer: je Station 2-4
- Zweck: Spaß, Gruppendynamik, Leute kennenlernen, Stadt kennenlernen, vor dem Semester nochmal feiern
- einzelne Stationen: u.a. Kleiderkette, Tabu, Kama Sutra (kurz: alles was irre ist aber: kein Trinkzwang, kein Ausziehzwang).
- In Zukunft evtl. mit anderen Fakultäten, aber nicht Mathe/Info

6.3 Tag 3

6.3.1 Erklärvorträge:

- s.o.
- Zweck: Informationsvermittlung (IT (diesmal zentral, d.h. unwichtig), Bafög/Stipendien)

Marshmallow Challenge:

- Vorbereitung: 2-3 Pers ca. 4 h. Dauer: 2-3 Std.
- Materialien: Marshmallows, Spaghetti (ungekocht).
- Notwendige Helfer: je 2 pro Gruppe
- Zweck: Gruppendynamik, in Gruppen à ca. 5-10 Probleme lösen
- (Bauen eines Turmes aus S./M.)

Astroabend:

- Vorbereitung: 1 Pers ca. 2 h. Dauer: le Abend.
- Materialien: Die Astro.
- Notwendige Helfer: 1 Astromensch
- Zweck: keiner
- Quasi erweiterte Institutsführung.

6.4 Tag 4

6.4.1 Noch mehr Vorträge:

- Kultur in Gö, Ausland/Erasmus, Studentenwerk, AStA, ZESS
- StudWerk, AStA, ZESS in Zukunft gestrichen, Mitbestimmung bei FSR erklärt.

6.4.2 Party in der Mathe:

- wie der Name sagt von Extern

6.5 Tag 5

Führungen Extern:

- Wie Institutsführungen, nur Extern (diverse MPIs, DLR, Zukunft: LaserLab)

Theaterabend:

- Vorbereitung: 1 Pers ca. 2 h. Dauer: 1e Abend.
- Materialien: Theaterbuchung oder so.
- Notwendige Helfer: -
- Zweck: Team und so (ins Theater gehen)

6.6 alle Tage

6.6.1 Frühstück und Kaffeetrinken

- Vorbereitung: 2-3 Pers ca. 3 h Planung, je Durchführung Vorbereitung ca 1-2h, Dauer 0,5-1,5h.
- Materialien: Essen, Trinken, Besteck bringen die Leute selbst mit, Bierbänke und -Tisch (haben wir, werden am Anfang ein Mal gestellt und am Ende ein Mal aufgeräumt).
- Notwendige Helfer: möglichst viele (zB zu organisieren, dass wer eine Kneipenrallyekneipe will mind. ein Mal Frühstück machen muss).
- Zweck: Essen/Trinken, Gruppendynamik

6.6.2 Hamster

- Hamster = Erstsemesterzeitschrift (wen's interessiert:
- <http://fsr.physik.uni-goettingen.de/downloads/print/hamster.pdf>)
- Vorbereitung: 5-10 Pers ca. 80 h, zus. Druck.
- Materialien: -
- Notwendige Helfer: möglichst viele (alles aktualisieren).
- Zweck: langfristige Information

6.7 noch was

- in der OPhase wird viel Werbung gemacht für die erste FSR-Sitzung nach der OPase, dort wird mit integriertem Nudeessen möglichst viele Erstis an den FSR assoziiert
- es ist nicht klug, Anfangszeiten von Veranstaltungen spontan zu ändern und niemandem zu sagen...

6.8 Dinge, die andere Göttinger Fachschaften machen

6.8.1 Medi/diverse:

- Besäufnis i.d. Öffentlichkeit mit Ausziehen. Uni Präsidium ist dagegen.

7 Freiburg

7.1 Einführungsheft

- **Zeitaufwand:** 2-10h
- **Materialien:** Papier (Unidruckerei - vielleicht vom FB gestellt)
- **Helfer:** 5-10
- **Pädagogische Zwecke:** Sicherheit, Vorbereitung und Aufklärung

7.2 Vorkurswoche

7.2.1 Fachschafts-Café

- **Beschreibung:** 2-4h mittagspause in der ganzen Woche ist der Fachschaftsraum offen für Fragen
- **Zeitaufwand:** 2-4h
- **Materialien:** Kekse, Kaffee, Tee, Sofa
- **Helfer:** 11
- **Pädagogische Zwecke:** Aufklärung Kontakt knüpfen (auch zu höheren Semester), Kennenlernen der Fachschaft

7.2.2 Stadtralley

- **Beschreibung:** Kreuzworträtsel-Rätselblatt zur Stadtführung mit anschließenden Biergartenbesuch
- **Zeitaufwand:** 3h à 5 Helfer
- **Materialien:** Papier, Fragenpool
- **Helfer:** 5 Helfer
- **Pädagogische Zwecke:** historische Hintergründe, Gruppenaufgaben, Kontaktknüpfung

7.2.3 Kneipentour

- **Beschreibung:** Kneipentour ohne spez. Programm
- **Zeitaufwand:** 3-4h + den Abend für x Personen
- **Materialien:** -
- **Helfer:** 12
- **Pädagogische Zwecke:** Kontakt knüpfen (auch höhere), Einführung in Nachtleben

7.3 Erst-Hütte

- **Beschreibung:** Fahrt zum Hausberg (2 Hütten à 3 Tage, 30 Personen) incl. Fahrradtour zur Hütte (optional), Wandern, abendliches Programm, Schnitzeljagd, Informationsveranstaltungen, Nachtwanderung, Theaterstücke schreiben - wird von Drittis organisiert
- **Zeitaufwand:** viel, mehrere Wochen
- **Materialien:** Essen, Getränke, Spiele, Autos, Bürokrum, Klopapier, evtl. Preise
- **Helfer:** stehendes Team 7 ± 7 Mann (spez. Drittis)
- **Pädagogische Zwecke:** alles (siehe oben)
- **Finanzierung:** Miete wird von Fachschaft gestellt, Teilnehmerbeitrag wird grob auf Essen und sonstiges umgelegt (25 Euros), Getränke wird zum Selbstkostenpreis weiterverkauft

7.4 erste Semesterwoche

7.4.1 Institution

- **Beschreibung:** Führung durchs relevante Viertel da kein Campus (Hörsäle, büros, mensa, bib, cip-pool, döner, und alles andere) + Mittagessen
- **Zeitaufwand:** 6 gruppen à 1,5h
- **Materialien:** -
- **Helfer:** 6 Leute
- **Pädagogische Zwecke:** Information

7.4.2 Ausflüge

- **Beschreibung:** kleine Wanderung, Fahrradtour, Baden
- **Zeitaufwand:** 2-3h
- **Materialien:** evtl. Fahrräder, Badezeug
- **Helfer:** 1-3 pro Ausflug
- **Pädagogische Zwecke:** kennenlernen, Erkundung des näheren Umgebung

7.5 Fakultätsfest

- **Beschreibung:** Begrüßung von Dekan, Vorstellung der Abteilungen (Büros), Vorstellung der Prüfungsordnung im Anschluss Grillen
- **Zeitaufwand:** nur für Grillen 3-4h à 6-10 personen
- **Materialien:** Grill, Kohle, Grillzeug, vegetarisches Grillzeug, Würstchen
- **Helfer:** 6-10
- **Pädagogische Zwecke:** offizielle Begrüßung, gemütliches Beisammen sein, Kontakt knüpfen (auch höhere Semester und oder Professoren bzw. Studiendekan)

8 Kaiserslautern

8.1 Erstiefrühstück

Ersties frühstücke jeden Tag vor dem Mahtevorkurs mit den Fachschaftlern. Dabei auch Begrüßung an Tag 1 Zeit: 1 std einkaufen, dann jeden Tag Brötchen mitbringen

Mat.: Brötchen je nach erstieanzahl und fachschaftlern, ca 2 pro person, dazu frühstückskram. Geschirr und Besteck für genug Leute. KAFFEE!!!!

Helfer: de facto reicht einer, mehr sind schön, bis ca 5

8.2 Campusführung

Zeit: ca 1 Std pro Person

Mat.: Campusplan

Helfer: ca. 1 pro 5-10 Erstis

8.3 Glühweinwanderung

zu örtlichem Aussichtsturm, gerne auch mit Altfachschaftlern etc.

Zeit: 2 Std. einkaufen und Glühweinkochen; ein Abend wandern und trinken

Mat.: 20l Glühwein, 1-2l Schuss (Rum), 3l kirsch-, 3l Trauben-, 4l O-Saft für vegetarischen Glühwein; 3 ungef. 10l Thermophoren (Amphore + Thermoskanne), 3 Glühweinkocher

Helfer 2-3 zum mitlaufen, beliebig viele zum mittrinken

Anm.: Erstis tragen alkoholika

8.4 Kneipentour

nicht viel zu sagen, falls ihr was essen wollt, reserviert vorher Sitzplätze; je nach dem auch so Kneipe reservieren

8.5 Stadtführung (Scotland Yard)

Erstis jagen eine Gruppe Fachschaftler mit Mister X durch die Stadt und kommen rein zufällig an wichtigen/interessanten Punkten vorbei. Fachschaftler beginnen mit ca 10 min vorsprung, schicken dann alle 10 min an die versch. grp erstis sms mit Standort (bevorzugt versetzt). Erstis sind in grp bis zu 8 Mann und bekommen Stadtpläne. Es steigert die Motivation, einen kleinen Preis auszuloben. Die Fachschaftler sollten zusehen, sich grade am Anfang noch nicht fangen zu lassen (auch busse sind legale transportmittel). Gewonnen hat die Grp, die mister x fängt. wer das ist wissen sie nicht. Für mehr Spaß: Fachschaftler mit tollen Hüten; Sombreros im Winter, Nikolausmützen im Sommer etc.

Zeit: 1 Std Routenplanung, dann ca 2-4 Std Rallye

Helfer: Bevorzugt genug, dass eine Erstigrp nicht in der Überzahl ist. Mister x mit Doubles, aufteilen und Körperblock schützen.

Päd. Nutzen: Stadtführung und Förderung der Teamarbeit (auch bei den Fachschaftlern)

8.6 Erstsemesterfahrt in JUgendherberge

NUr im Wintersemester, 3 Tage incl an- und abreise. Hier findet Erstipraktikum statt. incl. Erstiessen. Wir stellen Verpflegung, Erstis zahlen kleinen Beitrag, ca 20 euro. wir laden ex 1 und mathematische grundlagen profs ein, um sich vorzustellen, nen kleinen vortrag zu halten und mit den erstis kuchen zu essen. aufgrund der reinen Menge kopiere ich unseren wiki eintrag Organisation

8.7 Erstie-Referat

Reservierung mindestens ein Jahr (!) vor der Fahrt, wegen der enormen Nachfrage

Teilnehmerliste aushängen

Bälle beim HSSp organisieren

Bettwäsche (vor Ort)

Einkaufen

Küchendienst organisieren

Einkaufsliste: (Erfahrungsbericht schreiben)

Papierkrieg und Unterschriften

Festlegen, wer welches Nebenfach berät, damit der sich vorbereiten kann. Biophysiker haben keine Ahnung von Nebenfächern, daher sind sie auch (ohne Vorbereitung) nicht für die Beratung von Diplom/Bachelor-Physikern mit Nebenfach Biologie geeignet.

Getränke-Referat

spätestens zwei Wochen vorher Getränkelieferant kontaktieren

Bestellung eine Woche vor Beginn

Anlieferung gegen 14 Uhr, also vor Eintreffen der Gruppe

Abholung 2 Tage später, spätestens um 10 Uhr

Bilanz aufstellen (Bestellung/Verbrauch)

Packliste

- Spiele
- Lebensmittel (siehe Erfahrungsberichte)
- Erste-Hilfe-Tasche
- Material Uni-Spiel bzw. Erstie-Praktikum
- Musik
- Beamer
- Papier und Stifte
- Getränkepreisliste
- Wechselgeld
- Messer
- Dosenöffner
- Stundenpläne
- Schere
- Kreppband und Klebeband
- Spüli
- Geschirrtücher
- Schwammtücher
- Topfschwämme
- Scheuermittel
- Toilettenpapier
- Taschentücher
- Küchenrolle
- Frischhaltefolie
- Alufolie
- Kabel und Mehrfachstecker

Durchführung

Erster Tag

- Ankunft der FSler

Getränkeverbrauch

Bezeichnung	Menge[Kisten]
Mineralwasser	4
O-Saft	4
A-Saft	1
Coca-Cola	3
Fanta	1
Sprite	1
Pils	8
Mixery	1
Neuer Wein	30l

- Reservierung der Zimmer für die FSler
- Einteilung der Aufgaben
- Einräumen der Lebensmittel
- Ankunft der SZug-Gruppe"
- Begrüßung und Einweisung durch FS-Sprecher oder Erstie-Referat
- Zuweisung der Zimmer (selbstständig) und Austeilen der Bettwäsche
- Kochen (zumindest damit anfangen)
- Ankunft der "Wander-Gruppe"
- Abendessen
- Uni-Spiel oder Erstie-Praktikum

Zweiter Tag

- 9:00 Uhr Frühstück
- Morgen: Kater überstehen
- Vormittag: Infos zu Lehramt, Biophysik und Nebenfächern
- Nachmittag: Vorträge von mindestens einem Professor und dem AStA (Tante Patty)
- Freizeit: Wandern, Fußball, Kubb oder freie Gestaltung
- Bunter Abend mit Spielen, Wein und Studenten aus höheren Semestern

Dritter Tag

- 9:00 Uhr Frühstück (je nach Übelkeitsgrad)
- 9:30 Uhr Abgabe der Bettwäsche und Räumen der Zimmer
- 10:00 Uhr Abfahrt

Ich füge einen Erfahrungsbericht ein, damit ihr eine Idee von den Mengen bekommt (unformatiert)

Ramberg WS10/11

Einführungsfahrt im Wintersemester 10/11

Beteiligung: 24 Ersties, 15 FSler

Zeit: Nachdem Organisatorischen geklärt ist noch die 2,5 Tage der Fahrt + 1 Tag mehr für packen und herausholen, verstauen des Materials.

Mat.: s.o.

Helfer: 6-8 Fachschaftler sollten reichen. Diese müssen dann aber auch mitfahren.

Anm.: Keine PLattform um Erstimädels abzuschleppen

Lebensmittel

Bezeichnung	Voreinkauf	Nachkauf	Überschuss
Brot	15kg		2kg
Baguette	3,2kg		
Paprika	4kg		
Hackfleisch	7kg		
Zwiebeln	3kg		
Tomatenmark	5 Tuben		
Mais	2kg		
Karotten	1kg		
Kidney-Bohnen	5kg		
Zucchini	1kg		
gestückte Tomaten	5kg		
Schinken(Aufschnitt)	1kg		
Käse(Aufschnitt)	4kg		
Salami(Aufschnitt)	1,5kg	0,75kg	
Wurst(Aufschnitt)	2,5kg	0,5kg	
Äpfel	6kg		
Bananen	3,6kg		
Nektarinen	4,5kg		
Lätta	1Pkt.		
Butter	1kg		
Honig	1 Glas		
Kakao	1Pkt.		
Reis	2kg		
Cornflakes	2,5kg		
Müsli	2kg		
Kaffee	2kg		
Nutella	1,5kg		
Milch	12l	4l	
Joghurt	100 Becher		

Kuchen

Bezeichnung	Menge
Käsekuchen	1
Russischer Zupfkuchen	1
Zitronenkuchen	1
Rotweinkuchen	1
Nussecken	1 Dose
weitere Kuchen	2

Knapperkram

Bezeichnung	Menge[Stk.]	Masse[1]
Schoko Cookies	2	200g
Waffelmischung	2	400g
Knabbermischung	4	300g
Erdnussflips	2	290g
Chips	3	175g
Butterkekse	1	400g
Haribo Colorado	2	300g
Haribo Goldbären	2	300g
Haribo Saure Bohnen	2	300g
Haribo Cherries	2	300g
Salzstangen	2	250g
Schoko Kekse	1	500g

8.8 Erstipraktikum

findet im Rahmen von Ramberg statt. Versch. mehr oder weniger ernsthafte Versuche, die die ersties durchführen. bsp. sind messen der lichtgeschw. mit einer Mikrowelle oder kerzen mit und ohne gläser auf drehteller, karthesischer Taucher etc. hierzu vollkommen schwachsinnige aber witzige hinweise und fragen in den Testaten dazu. harmlose beispiele fragen nach den gravitativen einflüssen des neptun oder danach, ob das geschlecht des erstis einflüsse auf die Schallgeschwindigkeit im Vakuum hat. Sucht nach doppellog. Polarkoordinatenpapier.

Helfer 1 pro versuch

Zeit 2 std

Mat.: unterschiedl.

8.9 Erstie essen

gemeinsames essen einen abend in der einführungswoche. findet die fahrt statt, findet es dort statt. Wir halten einen allg. Vortrag über verlauf den studiums und prüfungsordnung. dann werden in kleingrp die nebenfächer vorgestellt. Wir stellen den erstis ihre stundenpläne vor. dann essen und beisammensein
Zeit: mit kochen und abbau 6-10 std.

Mat.: je nach Essen. wir machen versch. Salate, dazu Chili. Rezepte gibts bei uns. Dazu Besteck und Geschirr.

Helfer: 4-8 mehr stört wieder

8.10 Ap-Essen

wie erstie essen, nur im Semester und wir stellen das Ap nochmal genauer vor, erzählen von altheften, packen horrorstoriys aus und sorgen dafür, dass sie die anmeldung nicht verpassen.

8.11 Grillabend

nicht viel zu sagen. besorgt biergarnituren, pavillons und reserviert rechtzeitig den grillplatz

Helfer: 5 oder so, eigentl. nur auf/abbau

Zeit: grillen +1 Std

Mat.: Grill sowie obiges, wir stellen Getränke

Wir richten noch vergleichbare Veranstaltungen zum Erstieessen für Minderheiten, d.h. Lehramtler und Biophysiker aus.

9 Karlsruhe

Dauer: 5 Tage

Erstis: Phy, Meteo, Geophysik und Lehramtler in Summe etwa 300 Erstis.

9.1 Orga-/Helfer-Team

- ca. 2-3 Hauptorgas
- ca. 50 Tutoren, werden über Mailverteiler angeworben
- x Helfer fürs Fest, werden unter Erstis rekrutiert, Listen werden ausgehängt

9.2 Vorher:

9.2.1 4-5 Monate vorher

O-Phaseeinladungen 9.10.1 können nun einfach als PDF ans Studienbüro geschickt werden. Die Vorlage liegt auf dem Server. Einfach Datum etc ändern und compilieren

9.2.2 1 Monat vor Semesterende

Tutorenliste aushängen und bekannt machen, das erste Treffen noch ins Semester legen. Insgesamt ca. 7 Treffen a 2 h

Anlage fürs Fest reservieren (wichtig, da viele Fachschaften feiern). Auch Bandsachen reservieren.

AStA-Sprinter rechtzeitig fürs Fest reservieren, da sonst nix Bus → Kruscht tragen

9.2.3 1-2 Monate vor O-Phase

Dekan/Studiendekan zur Erstibegrüßung einladen

Seminarräume und Hörsäle reservieren

9.2.4 Im Monat vor der O-Phase

Kneipen reservieren für Kneipenabend

Professoren zum Professorencafe einladen

T-Shirts spätestens 2 Wochen vor O-Phase in Auftrag geben (-> Rummel Siebdruck ist günstig, braucht aber 8-10 Werkstage für Druck+Versand)

9.2.5 Ersti-Info

Die alten Ersti-Infos liegen auf dem Fachschaftsserver.

Am besten einfach den Ordner vom Vorjahr kopieren, da die meisten Artikel gleich bleiben. Artikel aktualisieren, evtl veraltete Artikel rausschmeißen und/oder neue einfügen. Wichtig: Schauen, dass der Lageplan auch immer noch genau in der Mitte ist, es kann passieren, dass er sich auf zwei Seiten verteilt. Auf jeden Fall alle alten Artikel vorher durchlesen, da sich oft Kleinigkeiten ändern, wie Links, Prüfungsregelungen, Personen... Zum Erstellen und Compilieren gibts eine Anleitung im Wiki. Abgleichen mit Website.

Es ist gut, wenn nach der O-Phase noch ein paar Exemplare übrig sind, da über das Jahr gelegentlich mal Schüler vorbeikommen, die Infos wollen. Da ist es immer gut, wenn man denen ein Exemplar in die Hand drücken kann.

Zum Drucken ist es wichtig, dass Du die Formatierung nicht zerschließt (großer Campusplan sollte in der Mitte bleiben, andere Pläne auf einer Doppelseite), daher darauf achten, dass vorne und hinten immer gleich viele Seiten hinzugefügt/entfernt werden.

Möglichst in der Woche vorher die Infos drucken, tackern und Gruppensymbole aufschreiben.

Hochladen nicht vergessen.

- Info erstellen: ca. 1 Woche 2-3 Stunden pro Tag; 1-4 Leute, Einzelkapitel möglichst aufteilen
- Drucken über Nacht, wichtig Probedruck
- Tackern: 1-2 Stunden; 4 Leute, je nach Anzahl der Tacker
- Materialien: Rechner, Drucker, Langtacker, Tackernadeln

Ablauf:

9.3 Während der O-Phase

Adresslisten spätestens am Dienstag wieder abgeben lassen und am Mittwoch ein Korrektorexemplar geben. Am Donnerstag oder Freitag die Endgültigen Listen austeilen.

Schon ab Montag Helferlisten fürs Fest aushängen.

Leute für Band suchen.

9.4 Tag 1

9.4.1 Begrüßung

- Dauer: 1-2h
- Begrüßung durch Orga, Dekan, Studiendekan (30-45 min)
- Vorstellung der Gruppen, vor allem ihrer Plakate mit Gruppensymbol (5 Minuten)
- Verarsche
- Alle Tutoren anwesend

9.4.2 Einteilung in Gruppen

- Jeder Ersti bekommt beim Verlassen des Hörsaals ein Ersti-Info in die Hand gedrückt, auf denen das Gruppen-Symbol geschrieben ist.
→ Zusammenfinden im Innenhof → Kennenlernen
- Alliterationsspiel (Vorname + 1 Attribut nennen, die der anderen aufzählen, sonst trinken), Mittagessen, Weitergabe erster Infos
- Vorbereitung: ca. 4 Monate. Dauer: 15 min + ca. 2 h
- Materialien: Ersti-Infos
- Notwendige Helfer: alle

9.4.3 Campusrallye:

Die Studenten werden in Gruppen eingeteilt und starten von unterschiedlichen Stationen - die Reihenfolge ist aber vorgeschrieben. Die Gewinnergruppe erhält einen Preis. Der Punkt Rallyes findet auch Beachtung in dem Maßnahmenkodex ??, der von der FSK erarbeitet und beschlossen wurde.

Zu Alkohol während der Rallye: Wir haben in einen Fachschaftsbeschluss, dass es nur bei einer Station Alkohol geben darf und dort auch nicht verpflichtend. Wir haben durchweg positive Erfahrungen damit. Im Kodex wurde nun festgeschrieben, dass diese Station außerhalb des Campus liegen müssen.

- Genereller Zeitaufwand: Spiele ausdenken und Vorbereiten: ca 3-4 Leute, 1-2 Nachmittage
- Aufwand am Rally-Tag: Vorbereitung: 2h Dauer: 2-3h Nachbereitung 2h
- Personalaufwand: Pro Spielstation 2 Helfer + 1-2 die den Überblick behalten
- Anzahl Spielstationen: unterschiedlich, ca. 10
- Pädagogisches Ziel: Scheu voneinander verlieren, sich etwas trauen, Gruppengefühl stärken. Campus kennenlernen, Uni und FS-en als Spaßplatz verstehen.
- In manchen Spielen wird gegeneinander gespielt. Da kann man schauen, ob Erstigruppe gegen Erstigruppe (wenn die Termine klappen) oder Erstis gegen Leute am Stand spielen.
- Plan und Aufgaben vom letzten Semester findet ihr unter im Anhang 9.10.2

Flunkyball:

- Spielprinzip: 2 Mannschaften versuchen Flasche mit Klopapierrolle abzuwerfen. Wenn die Flasche umfliegt, darf solange Bier geext werden, bis die Flasche wieder steht. Die Mannschaft die als erstes leer hat, gewinnt
- Ort: etwas außerhalb vom Campus (siehe Kodex ??)

Pantomime:

- Spielprinzip: Physikalische Begriffe müssen pantomimisch dargestellt werden

Memory:

- Spielprinzip: Karten aufdecken und merken gegen andere Gruppe oder Helfer an der Station
- Gegeneinander.
- Punktevergabe: Anzahl der richtig aufgedeckten Karten. Spielzeit
- Früher analog, auf Pappe geklebt. Heute per Beamer an eine Leinwand geworfen. (Programm dank der Informatik)
- Bilder sind Fachschafts- oder Fachbezogen.
- Ort: Raum mit Tisch und/oder Beamer

Kleiderkette:

- Spielprinzip: Aus Kleidern eine lange Kette legen.
- Punktevergabe: Je länger, je besser. Unterwäsche zählt gesondert
- Ort: Man braucht einen Trockenen halbwegs sauberen Ort für die Kette und vielleicht ein kleines bisschen Privatheit, wenn Leute sich in Zeitung umziehen möchten.
- Materialien: Zeitungen, Krepband, Metermaß
- Erfahrungen Alkohol Ja/Nein: Ohne Alkohol lief es genau so wie mit (Zeitungsquote war eher höher)
- Helfer: Möglichst 1 männlich und 1 weiblich als Helfer, muss aber nicht

Getränkerraten:

- Spielprinzip: Es gibt n unterschiedliche Getränke, man probiert blind und sagt was es ist
- Erfahrungen Alkohol Ja/Nein: Geht mit Bier, aber auch mit anderen Flüssigkeiten
- Punktevergabe: Wie viel erraten, Zeit
- Ort: Egal

Teilchenbeschleuniger:

- Spielprinzip: Wir haben ein Katapult, mit dem man Schokoschaumküsse werfen kann. Diese sind mit dem Mund aufzufangen
- Punktevergabe: Anzahl gefangener "Teilchen"
- Ort: Draußen, is ne ziemliche Sauerei

Jeopardy:

- Spielprinzip: Wie im Fernsehen. 1 zu 1. Nur halt mit Fach- und -schaftsfragen.
- Gegeneinander.
- Da gibt es dank der Informatiker ein Programm
- Ort: Irgendwo wo Beamer sind

Becher Spülen:

- Spielprinzip: Becher Spülen und Stapeln. Auf Zeit.
- Ort: Irgendwo mit Spüle, riesensauerei. Machen wir schon länger nicht mehr

9.4.4 Campusführung in Kleingruppen a ca 15 Personen

- Zeiten: Vorbereitung: 1 Orgamensch 2-3h, Dauer: 3h, Nachbereitung: 0h
- Materialien: Zettel für die G5ruppenführer, auf denen steht wohin mit den Kleingruppen
- Notwendige Helfer: 1-2 Helfer pro Gruppe.

9.4.5 Fachberatung (So funktioniert ein Physikstudium)

- Zeiten: Vorbereitung: 2-3h, Dauer: 2h, Nachbereitung: 0h
- Materialien: Zettel für die Gruppenführer, auf denen steht wohin mit den Kleingruppen
- Notwendige Helfer: 1 Person, die Ahnung hat und verständlich erklären kann und möchte.

9.4.6 Bandprobe:

- In den Tutorengruppen werden die Ersties gefragt, wer ein Instrument spielt und Lust hat mit ein paar anderen bei der Party aufzutreten. Diese finden sich hier zusammen und proben unter Aufsicht von speziellen Tutoren im Probenraum der Studentenkneipe SZ10".
- Zeiten: Vorbereitung: 1-2 Personen 30 min, Dauer:mehrere Male 1-2h, Nachbereitung: 1-2h
- Materialien: Probenraum, Instrumente ...
- Notwendige Helfer: 1-3, je nach Interesse

9.4.7 Kneipenabend

- Stadt und Leute in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen, Essen, (Bier) trinken.
- Die Tutoren dürfen sich selbst Kneipen und/oder Restaurants aussuchen, diese werden dann versucht zu reservieren. 2 Locations pro Tutorengruppe und Abend. Oft treffen sich auch 2 Gruppen an einem Ort -> Austausch
- Zeiten: Vorbereitung: 1 Personen 2h, Dauer: 4h, Nachbereitung: 0h (Kater nicht mit eingerechnet)
- Notwendige Helfer: Tutoren

9.4.8 Absacken im Z10

- gemeinsames Absacken aller Gruppen im selbstorganisierten Studentenclub
- Ziel: Kennenlernen studentischer Kultur in Karlsruhe
- Vorbereitung: 1 Person 30 min, Dauer: ewig, Nachbereitung: 0,5-1 h, je nach dem

- 3 Leute, die Ausschank machen (nicht aus Fachschaft), ansonsten: wer mag, Tutoren bringen die Gruppen - oder was davon übrig ist, hin

9.5 Tag 2

9.5.1 Frühstück und Campusführung in den Tutorengruppen

- Kennenlernen des Campus, der Hochschuleinrichtungen, Studium ...
- siehe 9.10.3

9.5.2 Exkursionen

- Kennenlernen der Stadt und Umgebung
- Kultur, Spaß oder anderes
- Theaterführung, Bowling, Museumsbesuch, Baustellenführung
- Zeiten: Vorbereitung: 1-2 Personen 3-4h, Dauer: 3-4h, Nachbereitung: 0h
- Materialien: Telefon um Reservierungen zu machen, teilweise Regenschirme
- Notwendige Helfer: Pro Gruppe 1-2 Personen, die die Gruppe begleiten

9.5.3 Kneipentour:

- siehe oben

9.6 Tag 3

9.6.1 Nebenfachvorstellung

- Vorstellung von Studieninhalten
- Helfer: mind. 1 Person pro Nebenfach (ca. 5) + jeweils 2-3 für Geophysik, Meteo und Lehramt
- Vorbereitung: 0,5-1 h pro Person, Dauer: max 2 h

9.6.2 Institutsführungen

- Kennenlernen des Fachbereichs und der Institute
- Zeiten: Vorbereitung: 1-2 Personen 1-2 Wochen, wegen Anschreiben der Profs, Dauer: ca. 2 h, Nachbereitung: 1h (Verteilung von Dankeschöns)
- Materialien: Anmeldelisten, Schokolade o.ä. als Dankeschön
- Notwendige Helfer: Pro Gruppe 1-2 Personen, die die Gruppe begleiten

9.6.3 Fachschaftssitzung

- Große Sitzung in größerem Raum (mit Bierbänken)
- Kennenlernen der Fachschaft und der Fachschaftsarbeit
- hoffentlich viele interessierte, engagierte Ersties für die Fachschaft
- Zeiten: Vorbereitung: Dauer: ca. 30 min in der FS-Sitzung um sich Themen zu überlegen + normale Themenvorbereitung, Nachbereitung: 15 min (aufräumen)

9.6.4 O-Phasenkinno

- Gemeinsam einen Film schauen und Spaß haben
- Zeiten: Vorbereitung: 1-2 Personen 30 min, Dauer: ca. 2 h, Nachbereitung: 0
- Materialien: Raum + Schlüssel, Beamer, Laptop, DVD (bei uns Dr. Seltsam), Verbindungskabel DSUB <-> BEAMER

- Notwendige Helfer: 1-2 Personen, die den Beamer bedienen

9.7 Tag 4

9.7.1 Frühstück + Stundenplan erklären

- siehe Tutorenmappe 9.10.3

Frühstück und Stundenplan erklären 11:30 Uhr, Gaede-HS Vorstellung Unabhängiges Modell, Verfasste Studierendenschaft und studentische Kultur 15:00 Uhr, Gaede-Foyer Professorencafé bei guten Wetter draußen (Kuchen mitbringen!) 16:00 Uhr, Fachschaft Party-Aufbau 20:00 Uhr, Gerthsen-Foyer O-Phasen-Part

9.7.2 Party:

- Party halt...
- Einbeziehung der Erstis in Aufbau, Standschichten, Abbau etc
- Auftritt der Ersti-Band

9.8 Tag 5

9.8.1 Katerfrühstück

- Beginn ca. 12:00

9.8.2 Nachmittagsprogramm

3 parallele Veranstaltungen:

Mister X:

- Wie Scotland Yard, nur in echt

O-Phasen Sport:

- Je nachdem, wer Lust hat, was zu organisieren

Linux-Einführung

- Linux-install-party
- Wird von FS-Admins übernommen

9.9 Tag 6

9.9.1 NWT-Einführung

Veranstaltung fürs Lehramt

9.9.2 Überlebenden-Party

- Abendliches Treffen im Z10 (Studentenkneipe)
- Benötigte Helfer: Anwesenheit von Tutoren ist schön, aber nicht unbedingt nötig
- Zeiten: Vorbereitung: 0h, Dauer: beliebig, Nachbereitung: 0h

9.10 Dokumente

9.10.1 Einladung



Fachschaft Physik

Studentische Interessenvertretung
an der Fakultät für Physik
der Universität Karlsruhe

Raum FE-16
Gebäude 30.22
Engesserstr. 7
76131 Karlsruhe

fachschaft@physik.uni-karlsruhe.de
<http://fachschaft.physik.uni-karlsruhe.de>

Tel.: 0721/608-42078
Fax: 0721/608-48047

Fachschaft Physik · Universität · 76131 Karlsruhe

An
die Studienanfängerinnen
und Studienanfänger
im Wintersemester 2013/2014

Karlsruhe, 19. Juni 2013

Einladung zur O-Phase Wintersemester 2013/2014

Hallo,

Du willst im Wintersemester 2013/2014 in Karlsruhe anfangen, Physik, Geophysik oder Meteorologie zu studieren? Dann hast Du wahrscheinlich eine ganze Menge **Fragen**:

Was muss ich für **Vorlesungen** belegen? Wie sieht mein **Stundenplan** aus? Welche **Lehrbücher** sind zu empfehlen? Wie finde ich die **Hörsäle, Mensa, Bibliothek, ...**? Wo sind die besten Karlsruher **Kneipen**? Was kann man an der Uni außer studieren noch **machen**? Ist das Studium auch für **Männer** geeignet?

Um Dir den Einstieg ins Studium zu erleichtern und diese Fragen zu beantworten, veranstalten wir jedes Wintersemester eine **Orientierungsphase** für die Studienanfänger. Zur nächsten, für das **Wintersemester 2013/2014**, möchten wir Dich hiermit einladen. Los geht's am **Montag**, dem **14.10.2013** um **10:00 Uhr** vor dem Physik-Flachbau (**Plan** auf der Rückseite). Das Ganze dauert bis zum **Freitag**, dem **18.10.2013**. An den Abenden gibt es die **O-Phasen-Party**, Kneipenabende und einen Film.

Das wirft gleich die nächste Frage auf: Wer sind **wir** eigentlich?

Wir sind selbst Studentinnen und Studenten, die sich an der Fakultät für die **Interessen** der Studierenden einsetzen. Außerdem gibt es bei uns **Beratung** und **Informationen**, wie z. B. besagte O-Phase, aber auch Klausursammlungen, Prüfungsprotokolle und vieles mehr, was Dich im Moment noch nicht interessieren muss. Mehr über unsere Arbeit erfährst Du auf unserer Website oder ... richtig: Während der O-Phase.

Bis dann!

gez. Benjamin Lipp, Nefta Kanilmaz, Maximilian Stadelmaier
Fachschaft Physik

PS

Noch eine **Bitte**: Wir müssen wissen, wie viele Leute zur O-Phase kommen. Deswegen schicke uns bitte die Karte auf der Rückseite zurück oder sende eine entsprechende E-Mail mit dem Betreff „O-Phasen-Anmeldung“ an fachschaft@physik.uni-karlsruhe.de. Falls möglich, würden wir uns auch über ein **aktuelles Foto** von Dir freuen. Danke!

9.10.2 Campusrallye (Aufgaben und Plan)

O-Phasen Rallye WS1314

Gruppenname:

Bei jeder Rallye-Station könnt ihr bis zu 10 Punkte erhalten, zusätzlich bekommt ihr für richtige Antworten beim Georätsel jeweils 20 Punkte. Die Abgabe ist bis 17 Uhr in der Fachschaft möglich. Die Gewinner erhalten zwei Kaffee-Flatrates im Z10!

Die Benutzung von Smartphones, Tablets, Laptops und was ihr wollt für das Georätsel ist ausdrücklich erlaubt!

1 Georätsel

Die Lösungen der einzelnen Stufen sind in Tabelle 1 einzutragen. Ihr benötigt einen mobilen GPS-Empfänger oder eine Karte mit Koordinaten.

- Stufe 1

n = Anzahl kleiner Fächer unterm Tisch im Sumpf

p = Preis pro Kaffee in der Fachschaft in ct

$$\Gamma = 10(n - p) - 2$$

$$\zeta = \lceil 0.3145 \cdot n \cdot p \rceil$$

Koordinaten N $49^\circ 0.\Gamma'$, E $9^\circ 24.\zeta'$

- Stufe 2

b = Anzahl der größten Blätter

k = Kräusliger Preis in €

z = Anzahl „Reaktorkuppeln“

$$\chi = 32 \cdot b \cdot (k - 1) \cdot z - 1$$

$$\Delta = b \cdot k \cdot z - 32$$

Koordinaten N $49^\circ 32.\chi'$, E $9^\circ 24.\Delta.'$

- Stufe 3: Welche Geschwindigkeit passt zu den örtlichen Gegebenheiten?
Geschwindigkeit v in ua h^{-1} (astronomischen Einheiten pro Stunde) auf mindestens drei Stellen.

$$\xi = 2vpk + nz - 23.7$$

$$\varphi = 2nkz + 11$$

Koordinaten N $49^\circ 32.\xi'$, E $9^\circ 24.\varphi.'$

- Stufe 4: Rätselhafte Kommunikation

Tabelle 1: Lösungen des Georätsels

Koordinaten von Stufe 1
Koordinaten von Stufe 2
Koordinaten von Stufe 3
Inhalt der Nachricht

2 Stationen

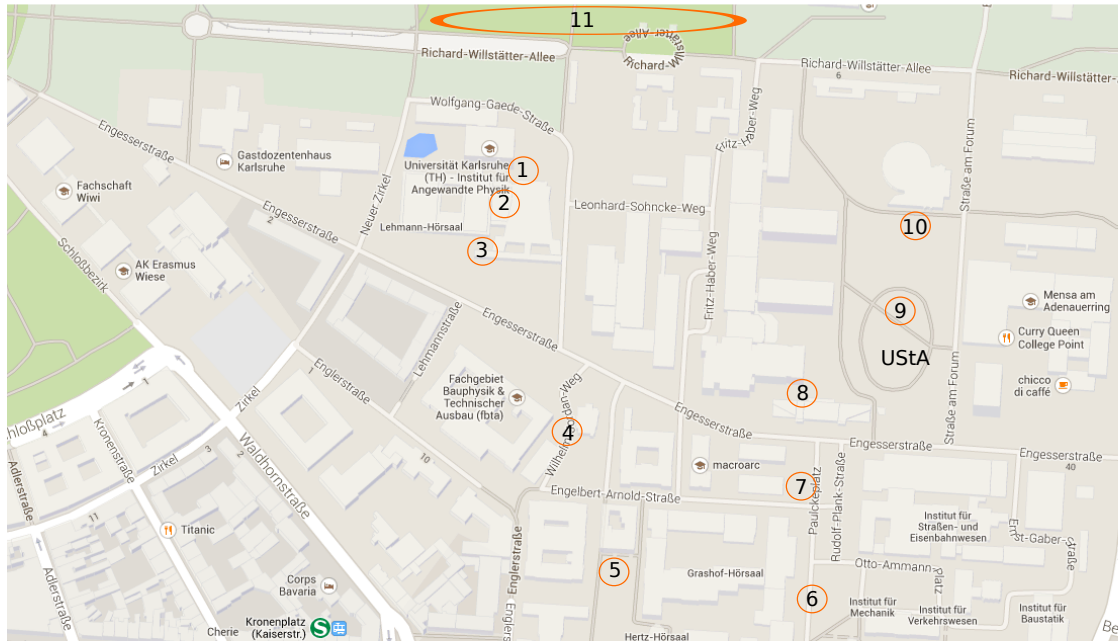


Abbildung 1: Korrelation zwischen Stationsnummern und Ort

Tabelle 2: Stationen der O-Phasenrallye mit erreichter Punktzahl

Nr.	Station	Punkte	Kürzel
1	Auftrieb kondensierter Materie		
2	Metallurgische Verbindungen		
3	Angewandte Lagrange-Mechanik		
4	Drehimpulserhaltende Systeme		
5	Humane Taktgeneratoren		
6	Optische Informationsübertragung		
7	Gravitative Kopplung		
8	Verschränkte Quantenzustände		
9	Vereinheitlichte Theorie		
10	Vollkommen inelastische Stöße		
11	Zeitabhängiger Vernichtungsoperator		

9.10.3 Tutorenmappe

TUTORENMAPPE

O-PHASE 2013

Bitte gebt zuerst euren Erstis eure Handynummern, damit sie euch wiederfinden, wenn sie verloren gehen.
(Am besten auf beide Erstlisten schreiben)

Wichtige Telefonnummern während der O-Phase:

> Fachschaft Physik	0721 / 608 42078
> Orgamitglied (Beni)	0151 / 510 565 63
> Orgamitglied (Nefta)	0176 / 313 772 57
> Orgamitglied (Max)	0171 / 311 83 90
> KIT-Notruf	0721 / 608 33 33
> Rettungsdienst / Feuerwehr	112
> Polizei	110
> Vergiftungszentrale	0761 / 192 40
> Studienbüro	0721 / 608 8 22 22
> Nightline (studentische Telefonseelsorge)	0721 / 754 06640

MONTAG (Beginn so ab 11:30 Uhr)

- **Ersti-Listen** ausfüllen lassen (Telefon, E-Mail, etc) – eine für die Orga, eine für euch!
check []
- **Kennenlernspiel** (in der Regel das Alliterationsspiel mit Namen und danach mit Heimatorten – bitte auch eine alkoholfreie Variante anbieten; wer nicht weiß wie es geht fragt in der Fachschaft nach oder denkt sich was aus)
check []
- **Wochenplan** vorstellen & durchsprechen
check []
- **Erstiband** Interessenten finden, Betreuer ist Max, erstes Treffen ist heute um **18:30 Uhr** vor dem Z10
check []
- **Physiker-Chor:** Interessenten können sich um 18:00 Uhr an der FS treffen
- **Schlafplatz** Hat jemand noch keinen Schlafplatz? Hat noch jemand einen Platz frei? Einfach mal vermitteln.
check []
- **Frühstück** wer bringt was am Dienstag und am Donnerstag mit? Wo wird sich getroffen?
check []
- **Kneipentour** ist heute Abend, Treffpunkt ausmachen.
check []
- **Hochschulsport** Anmeldung heute ab 09:00 Uhr möglich
(<http://www.sport.kit.edu/hochschulsport/283.php>)
check []
- **Listen vor der Fachschaft** Exkursionen, Institutsführungen, Partyhelfer (mind. 2 pro Gruppe), Kuchen für Prof-Café (mind. 2 pro Gruppe), außerdem Ersti-Listen abgeben für Physik-L usw.
check []
- **Poolraum Physik** zeigen & erklären
check []
- irgendwo mal schnell was **essen** gehen
check []
- **Campusrallye** beginnt um **14:00 Uhr** vor der Fachschaft
check []
- **Z10** um 00:00 Uhr
check []

DIENSTAG (Frühstück so um 10:00 Uhr)

- **Kulturscheckhefte** erklären was das ist, Formulare dazu ausfüllen lassen (**siehe Anhang!**)
check []
- **Sprachkurse am KIT** Anmeldung geht am Mittwoch los (<http://www.spz.uni-karlsruhe.de/anmeldung/anmeldeformular.py>) (Achtung: zusätzliche Sprachkurse werden frühestens ab dem zweiten Semester empfohlen)
check []
- **HOC-Kurse** Anmeldung ab Donnerstag (Achtung: Soft-Skills werden frühestens ab dem zweiten Semester empfohlen)
check []
- **Mensa** KIT-Karten kodieren lassen (am Schalter in der Mitte des Mensafoyers), Aufladesystem erklären, was essen, Bafög-Büro, UStA-Theke, Kulturscheckhefte & KVV-Semestertickets abholen beim International Student Office (Formulare mitnehmen)
check []
- **Bibliothek** Accounts machen lassen, Verleihsystem erklären, Buchtipps geben, Diskussionsräume & Schließfächer zeigen
Bitte leise sein!
check []
- **Physikerbibliothek** zeigen und erklären, dabei bitte leise sein, Buchtipps geben, Diskussionsräume zeigen
check []
- **Cafeten** auf dem Weg mal in den Cafeten vorbeischaun (Archiegebäude, Chemie, Mensa)
check []
- **Studierendenservice** (ehemals Studienbüro) mal zeigen wo das ist, und was man da machen kann. Ticketsystem erklären!
check []
- **AKK** den Leuten den AKK (Arbeitskreis für Kultur und Kommunikation) zeigen
check []
- **Exkursionen** gehen alle so zwischen 13 Uhr und 15 Uhr los, daher bis dahin fertig sein (die wichtigen Sachen zuerst machen)
check []
- den Leuten sagen, wo sie morgen jeweils für die **Infoveranstaltungen** um 10:00 Uhr sein müssen
check []
- **Bea-Bar** um 00:00 Uhr
check []
- **MORGEN: Rucksäcke werden abgeholt, siehe nächste Seite!**

MITTWOCH (10:00 Uhr)

- **Nebenfachvorstellung** im Gaede Hörsaal für **Physiker**,
Geophysikvorstellung im Lehmann Hörsaal für,
Lehramtsvorstellung im NTI (Gebäude neben dem Flachbau),
Meteovorstellung in Seminarraum 13/2
alles ab **10:00 Uhr, Erstis werden vor dem Flachbau abgeholt!**
check []
- **Lehramt@KIT: 16:00 Uhr im Daimler-HS.** Inforveranstaltung für Lehramtler
- **KIT-Rucksäcke abholen** irgendwann im Laufe des Mittags im Audimax-Foyer –
Studentenausweis und Gutschein bereit halten
check []
- **Mittagessen** mit der Gruppe (Oxford, Kippe, Zwiebel, Mensa, Döner, Chinamann,
etc... vorher ggf. **reservieren!**)
check []
- auf die **Fachschaftssitzung** heute um 18:00 Uhr aufmerksam machen
check []
- auf das **Lehmann-Kino** heute um 20:00 Uhr aufmerksam machen
check []
- **Zeugs nachholen**, für das die Zeit bisher nicht gereicht hat, oder was vergessen
wurde.
check []
- **Listen** Mister-X und O-Phasensport eintragen lassen
check []
- **Katerfrühstück:** ist am Freitag so um 12:00 Uhr, alle was mitbringen!
check []
- **Grillen:** Freitag 18:00 Uhr – wer bringt was mit? Salate? Würstchen? Dachpappe?
etc... Fachschaft spendiert Pommes (yeahh)
check []
- **Institutsführungen** gehen los um 14:00 Uhr bzw. 15:00 Uhr, Aushänge beachten!
check []

DONNERSTAG (Frühstück so ab 10:00 Uhr)

- **Modulplan** vorstellen (Was ist ein Modulplan? Was ist ein Stundenplan?) am besten Laptop mitbringen und Präsentation zur Prüfungsordnung vorführen.

check []

- **Prüfungsordnung** erklären (auch Präsentation)

check []

- **Prof-Café** daran erinnern, ist um 15:00 Uhr – bei gutem Wetter draußen, bei schlechtem Wetter im Gaede-Foyer

check []

- **Rechenzentrum** beispielhaft (nicht alle!) Accounts und Stundenpläne erstellen lassen, Poolräume und Medienausgabe zeigen, drucken & Druckkontingent aufladen erklären

check []

- **Wichtige Websites** zeigen und erklären

- FS → fachschaft.physik.uni-karlsruhe.de
Fachschaftshomepage, Links zu allen Vorlesungen, Forum, Infos, etc...
- BIB → www.bibliothek.kit.edu
Bücher verlängern, reservieren, etc...
- Leech it → physik.leech.it/pub
Altklausuren, Übungen, C++ Lösungen, etc...
- was euch sonst noch so einfällt ...

check []

- **Partyaufbau & Partyabbau** mithelfen! Gibt für alle Helfer was zu Essen und für die Abbauer eine kleine Überraschung.

check []

- **Gaede-Hörsaal** um 11:30 Uhr Vorstellung von UStA, VS, Kultur, Z10, ZAK, Physikertheater, etc...

check []

- **Mittagessen**

check []

- auf die supergeile **Z10-Überlebendenparty** aufmerksam machen, die ist am Samstag so ab 21:00 Uhr

check []

- **AUF DIE SUPERGEILE O-PHASENPARTY KOMMEN!**

FREITAG (Katerfrühstück so etwa gegen 12:00 Uhr)

- **Zeugs nachholen**, für das die Zeit bisher nicht gereicht hat, oder was vergessen wurde.
check []
- Bescheid geben: **Mister X, Linux-Infoveranstaltung und O-Phasensport** beginnt um 15:00 Uhr
check []
- **Grillen am Fermisee** 18:00 Uhr BYOB → jeder bringt sein eigenes Grillzeugs mit
check []
- Auf das **NWT-Frühstück am Samstag** um 10:30 Uhr in Geb. 10.50, Raum 604 hinweisen!

Wenn euch mal hart langweilig ist, und ihr wirklich nix zu tun habt und aber schon alles wichtige erledigt habt, könnt ihr auch noch:

- In der Fachschaft rumsitzen
- Tischtennis spielen im Keller (Schläger & Bälle in der Fachschaft)
- den Campus und/oder die Stadt besichtigen
- zum Schlossgarten vorlaufen
- ins Z10 oder AKK gehen
- im Oxford-Pub Birnencider trinken
- Eulen aus der Info- oder Mathefachschaft klauen (aber sportlich bleiben, nicht mit 20 Mann reinrennen und alles platt treten, keine Gewalt anwenden)
- Linux installieren
- Bier- und Kaffeelisten in der Fachschaft kaufen
- Bier und Kaffee trinken
- Flunkyball spielen
- die Orga besuchen
- Der Orga Bier bringen
- Einträge in das Physikerforum auf der Fachschaftswebsite machen
- ...

MONTAG 14.10.2013	DIENSTAG 15.10.2013	MITTWOCH 16.10.2013	DONNERSTAG 17.10.2013	FREITAG 18.10.2013
<p>10:00 Treffen Flachbau</p> <p>10:15 Gaede-HS Einführung, Begrüßung, Einteilung in Gruppen</p> <p>Mittagessen</p> <p>14:00 Campusrallye beginnt vor der Fachschaft</p> <p>18:00 Fachschaft Physiker-Chor</p> <p>18:30 Ersti-Band-Probe im Z10</p> <p>20:00 Kneipentour</p> <p>00:00 Abschluss → Z10</p>	<p>10:00 Frühstück in den Gruppen danach Mensa, Bib, Cafeten, etc...</p> <p>nachmittags Exkursionen (siehe Aushanglisten vor der Fachschaft)</p> <p>20:00 Kneipentour</p> <p>00:00 Abschluss → Bea-Bar</p>	<p>10:00 Nebenfachvorstellung Gaede-HS – Physiker Lehmann-HS – Geophysiker NTI – Lehrämter Seminarraum 13/2 – Meteos</p> <p>Mittagessen mit den Gruppen</p> <p>KIT-Rucksäcke abholen</p> <p>15:00 Institutsführungen (siehe Aushanglisten vor der Fachschaft)</p> <p>16:00 Daimler-HS Lehramt@KIT</p> <p>18:00 Fachschaft Fachschaftssitzung</p> <p>20:00 Lehmann-Kino super geiler Überraschungsfilm im Lehmann Hörsaal</p>	<p>10:00 Frühstück in den Gruppen danach RZ, Modulplan, Studenpläne, etc...</p> <p>11:30 Kulturvorstellung</p> <p>15:00 Gaede-Foyer Prof-Café</p> <p>16:00 Party-Aufbau</p> <p>20:00 Party (yeaaah) mit WE ARE RINAH und LAZERTRANCEFUSION 2000</p>	<p>...</p> <p>12:00 Großes gemeinsames Katerfrühstück jeder bringt was mit!</p> <p>15:00 Mister X / O-Phasensport / Linux-Infoveranstaltung (siehe Aushanglisten vor der Fachschaft)</p> <p>18:00 Grillen am Fermisee jeder bringt was mit!</p> <p>SAMSTAG 19.10.2013</p> <p>10:30 NWT Einführung</p> <p>20:00 Z10 – Überlebendenparty denn nur die Harten kommen in' Garten</p>

9.10.4 Maßnahmenkodex

Maßnahmenkodex zu den Orientierungsphasen am KIT



April 2014

Das wesentliche Ziel der Orientierungsphasen (im Folgenden O-Phasen genannt) ist es, die Studienanfänger am KIT beim Kennenlernen ihrer neuen Kommilitonen und Knüpfen von sozialen Kontakten zu unterstützen. Die Studierenden sollen in das Leben in Karlsruhe und an der Universität eingeführt werden, über den Campus und die Stadt informiert werden, sowie die Struktur und Organisation des Studiums begreifen. Im besten Fall entstehen in der O-Phase auch schon Freundschaften für das weitere Studium, ebenso wie erste Lerngruppen. Es ist das Anliegen der Organisatoren, die genannten Ziele derart umzusetzen, dass sowohl die Studienanfänger als auch die zahlreichen freiwilligen Helfer die O-Phase als eine wichtige, spaßige und unvergessliche, vor allem aber auch informative und zusammenschweißende Veranstaltung in Erinnerung behalten. Die freiwilligen Helfer sind unerlässlich für den reibungslosen Ablauf einer O-Phase. Die Fachschaftenkonferenz hat die folgenden vier Punkte identifiziert, bei denen es zu Problemfällen kommen könnte und die daher in diesem Maßnahmenkodex berücksichtigt werden sollen:

1. Verantwortung in den O-Phasen
2. Rallies in den O-Phasen
3. Umgang mit minderjährigen Erstsemestern
4. Alkoholkonsum

1 Verantwortung in den O-Phasen

Prinzipiell liegt die Verantwortung für die O-Phasen und die O-Phasen-Tutoren bei den Fachschaften. Die Tutoren in den O-Phasen sind im Allgemeinen Personen, die nicht unmittelbar den aktiven Fachschaftlern oder den fachschaftsnahen Personen zuzuordnen sind. Deswegen muss eine Kontrolle der Tutoren vonseiten der Organisatoren gewährleistet sein. Art und Umfang der Kontrolle obliegt jeder Fachschaft selbst, jedoch empfiehlt die Fachschaftenkonferenz, sofern möglich, folgende Maßnahmen zu treffen:

- angemessene, verantwortungsbewusste Auswahl der Tutoren
- regelmäßige Treffen und Einweisung der Tutoren vor der O-Phase
- Teilnahme der Tutoren an Seminaren
- Ausschluss verhaltensauffälliger Tutoren von der Veranstaltung
- Zusammenarbeit mit dem AStA
- frühzeitige Kontaktaufnahme zu entsprechenden Stellen (z.B. PBS, HoC) bei eventuellen Problemen

2 Rallies in den O-Phasen

In vielen O-Phasen werden Rallies (oder ähnliche Veranstaltungen) auf dem Campus oder im Schlossgarten angeboten, die als Teil des Programms oft mehrere Stunden dauern können. Diese Rallies sind ein wichtiger Bestandteil der O-Phasen, da durch das gemeinsame Meistern von Aufgaben und Herausforderungen das Gruppengefühl im Team gestärkt wird.

An manchen Stationen werden als Teil einer Aufgabe oder Belohnung Getränke ausgeschenkt; hier muss sichergestellt werden, dass immer auch genügend alkoholfreie Getränke zur Verfügung stehen. Diese müssen in geeigneter Form angeboten werden, sodass jedem die Möglichkeit des Alkoholverzichts bewusst ist, ohne eine negative Wertung fürchten zu müssen.

Die Stationen dürfen sich nicht auf dem Campus befinden und es wird an den Stationen kein hochprozentiger Alkohol angeboten. Unter diese Verantwortung haben sich auch diejenigen Tutoren zu stellen, welche nicht direkt den aktiven Fachschaftlern angehören.

Inbesondere soll sich zu keiner Zeit jemand gezwungen oder gedrängt fühlen, Alkohol zu konsumieren oder Dinge zu tun, die er nicht tun möchte!

3 Umgang mit minderjährigen Erstsemestern

Die Fachschaften sind sich bewusst, dass es minderjährige Studierende in den O-Phasen gibt und deshalb die Regelungen der Jugendschutzgesetze einzuhalten sind. Daher verpflichten sich die Fachschaften dazu, ihre Tutoren sowie die Erstsemester über die Regelungen des Jugendschutzgesetzes zu informieren.

Der Anteil an minderjährigen Studierenden sollte vor Beginn der O-Phase erhoben werden, sodass eine gezieltere Vorbereitung stattfinden kann.

Die Fachschaften behalten sich das Recht vor, von minderjährigen Studienanfängern eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten für die Teilnahme an der O-Phase einzuholen.

4 Alkoholkonsum

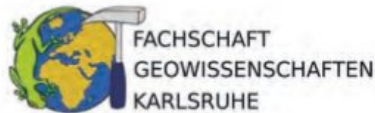
Die Fachschaften verpflichten sich dazu, tagsüber auf dem Campus bis 16 Uhr keine alkoholischen Getränke im Rahmen der O-Phase auszuschenken. Ausnahmen sind durch den jeweiligen Dekan zu genehmigen und schriftlich festzuhalten.

5 Zusammenfassung

Die Fachschaften sind sich darüber im Klaren, dass während der O-Phase Probleme auftreten können. Die Fachschaftenkonferenz hat in diesem Schreiben Leitlinien aufgeführt, welche als Mindestanforderungen von der FSK an eine O-Phase zu interpretieren sind. Die einzelnen Fachschaften stellen diese Leitlinien sicher und ergänzen diese hinsichtlich ihrer eigenen O-Phase. Eine Positivliste an Vorkehrungen, die seitens der Fachschaften und der Organisatoren der O-Phasen ergriffen werden können, wird in den Fachschaften diskutiert und im Wiki des AStA zusammengetragen. Dies fördert den Wissensaustausch über die schon konkret durchgeführten Maßnahmen in den verschiedenen Fachschaften.

Die Fachschaftenkonferenz behält sich bei einem Verstoß gegen die Leitlinien vor, die Zuteilung der für die O-Phasen zweckgebundenen Finanzmittel an die betroffene Fachschaft zu kürzen.

Dieser Kodex wurde in der Fachschaftenkonferenz von folgenden Fachschaften entworfen und anerkannt:



Fachschaft Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften



Fachschaft Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
Fachschaft Maschinenbau



Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik



Fachschaft Informatik
Fachschaft Mathematik



Fachschaft Physik



Fachschaft Wirtschaftswissenschaften

10 Konstanz

10.1 Uni Rally

- **Zeitaufwand:** Vorbereitung: 1 Stunde , Durchführung: 3 Stunden (20 Fragen reichen für 1,5 Stunden Rally), Nachbereitung: keine
- **Materialien:** Papier, Stifte, Stempel, Preise
- Beispielfragen:
 - Was bedeutet der gelbe Punkt auf dem Rücken einiger Bücher in der Bib?
 - Was ist die Signatur des Buches *Der Einfluss von Erdnussbutter auf die Erdrotation*?
 - Aus welchem Land kommt die Aga-Kröte im Uni-Zoo? Wo gibts im P-Gebäude Duschen?
 - Was kostet ein Bier am Automat der Fachschaft Chemie?
 - Was hindert einen daran, direkt mit dem reparierten Fahrrad aus der Asta-Werkstadt zu fahren?
 - Hole dir einen Stempel an der höchsten Stelle des P-Gebäudes!
 - Was kostet eine Tasse Kaffee im Atomic Café (Fachschaftsraum)?
 - Wie lautet die Abschlussformel, die man beim Verlassen von Mittelerde (Physik ZIP-Pool) sehen kann?
 - Was ist der Forschungsschwerpunkt des Botanischen Gartens?
- **Helfer:** 2-5, vor allem zum Auswerten
- **Pädagogische Zwecke:** Kennenlernen der Uni und anderer Ersties

10.2 Spieleabend

- **Zeitaufwand:** Vorbereitung: 3-4 Stunden für 1-2 Personen, Durchführung: ein Abend mit Open-End-Werwolf, Nachbereitung: 30 Minuten
- **Materialien:** verschiedene Spiele (Spiele-Guide kann bei der FS Konstanz angefragt werden) + Material für diese, Räume an der Uni, Schreibzeug
- **Helfer:** 15-20 (weil so viele Ersties da waren)
- **Pädagogische Zwecke:** Freunde finden für Anfänger (FfA)

10.3 Stadtführung

- **Zeitaufwand:** Vorbereitung: mit Material von früher noch 1 Stunde, Durchführung: 2-3 Stunden Führung und gemütliches Zusammensitzen
- **Materialien:** Infos über Konstanz
- **Helfer:** eine ortskundige Person
- **Pädagogische Zwecke:** Kennenlernen der Stadt

10.4 Stundenplanberatung

- **Zeitaufwand:** Vorbereitung: keine, Durchführung: 2 Stunden
- **Materialien:** Raum, Laptop (wegen Zugang zum Stundenplansystem der Uni)
- **Helfer:** 2-3
- **Pädagogische Zwecke:** Übersicht über Vorlesungen

10.5 Kneipentour und Welcome-Party

- **Zeitaufwand:** Vorbereitung: viel Arbeit, Durchführung: ein Abend + Nacht, Nachbereitung: Aufräumen am nächsten Morgen

- **Materialien:** Kneipen, Partyraum, Musikanlage, Tiefkühlpizza, Bier
- **Helfer:** 15-20
- **Pädagogische Zwecke:** Freunde finden für Anfänger, Bierbildung

10.6 Erstiefrühstück mit Professoren

- **Zeitaufwand:** Vorbereitung: 4 Stunden für 1-2 Personen, Durchführung: 2:30 Stunden (Merke: Lege das Frühstück nicht auf den Morgen nach der Welcome-Party!!!)
- **Materialien:** Frühstücksbuffet, Teller, Besteck, Tassen, riesige! fancy Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Professoren
- **Helfer:** 4
- **Pädagogische Zwecke:** Kennlernen der Profs

10.7 Computereinführung

- **Zeitaufwand:** Vorbereitung: keine, Durchführung: 2 Stunden
- **Materialien:** Hörsaal, Laptops
- **Helfer:** 4 (möglichst mehrere Betriebssysteme)
- **Pädagogische Zwecke:** eduroam-, vpn-Einrichtung

10.8 Erstiehütte (2 Hütten)

- **Zeitaufwand:** Vorbereitung: Abhängig von Anmeldefähigkeit der Erstis, 4-6 Stunden, Durchführung: 2 Hütten á 2 Übernachtungen, Nachbereitung: 1-2 Stunden
- **Materialien:** Verpflegung, Bastelmaterialien (Schrott + Büromaterialien)
- **Helfer:** 2 Personen Hauptorganisation + 3-4 weitere Helfer pro Hütte
- **Pädagogische Zwecke:** Freunde finden für Anfänger, Bierbildung, Fachschaftswerbung

10.9 LaTeX-Einführung

- **Zeitaufwand:** Vorbereitung: 1 Stunde, Durchführung: 4 Einheiten á 1:30 Stunden pro Gruppe (3 Gruppen an verschiedenen Tagen)
- **Materialien:** CIP-Pool oder Raum und eigene Laptops.
- **Helfer:** 2 Personen pro Gruppe
- **Pädagogische Zwecke:** LaTeX-Grundlagen erlernen

11 Rostock

11.1 Hochschulinformationstag

- von Uni organisiert
- in Physikinstitut: Schauvorlesung (von Projektgruppe pro Jahr neu vorbereitet, 8-15 Personen, 3-4 Wochen Planung + Proben, finanzielle Förderung durch Uni)
- Zweck: Vorstellen der Uni

11.2 Navigatoren

- 2 Personen aus mind. 3 Semester
- Bezahlung vom Institut (April bis Oktober)
- beantworten Fragen bzgl. Studium und Uni allg.
- organisieren die Kneipentour (ca. 4h Aufwand für Organisieren der Helfer und Festlegen der Kneipen)
- Zweck: Hilfe bei Einführung ins Studentenleben

11.3 Ersti-Woche

- Einführungskurse (von Uni organisiert)
- zwei parallele Übung geleitet von jeweils einem Studenten aus 3./5. Semester (bezahlt von Uni, ca. 4h Arbeit pro Tag, Vorlagen für Übung vorhanden)
- begleitete "große" Übung mit freiwilligen Helfern (5-10 Helfer, jeweils 2h pro Tag)
- Zweck: Gleichstellen von hauptsächlich mathematischen aber auch physikalischen Grundkenntnissen

11.4 Tutorien

- zusätzliche Übung im 1. Semester von Studenten aus höheren Semestern geleitet
- Bezahlung von Uni
- Zweck: Betreuen des Einstiegs ins Lernsystem der Uni

11.5 Stadtralley

- Einteilen in von 3.Semestern geleitete Gruppen
- Abgehen von Stationen im und um das physikalische Institut geleitet von 3./5. Semestern
- Übergang ins Ersti-Grillen (siehe unten)
- benötigt: 20-30 Euro für Preise, 1 Woche Vorbereitung, 20-25 Leute
- Zweck: Kennenlernen von Rostock und physikalischem Institut, Kontakt zu Kommilitonen aus 1. und auch 3. Semester, Gemeinschaftssinn in der Fachschaft

11.6 Ersti-Grillen

- auch für andere Semester, Master aber auch Mitarbeiter
- benötigt: Grillplatz, 1.5 Wochen vorher reservieren und Bestellung von Fleisch/Getränke, 400 [U+0080] (durch Spenden refinanziert), 5-6 Helfer + Auto)
- Zweck: Gemeinschaftssinn, Kennenlernen, Saufen

11.7 Ersti-Fahrt

- 2 Tage Fahrt zu vorher festgelegtem Ziel

- unifinanziert
- benötigt: 3-4 Monate für Planung, Reservierungen etc., 2-4 Betreuer (+mehr falls Plätze frei)
- Zweck: Gemeinschaftssinn, Kennenlernen von FSR

11.8 Einstand

- ist von Erstis zu organisieren mit location, Bezahlung usw.
- alle Semester haben eine Vorstellung zu bringen
- Erstis finanzieren mittels Vorsingen von selbst umgeschriebenen Liedern, sodass ein physikalischer Hintergrund entsteht
- Arbeit für Erstis: 1 Monat Planung, Lieder umschreiben, ca. drei Wochen lang pro Woche ca. 10h für Einüben und Vortragen für alle Erstis + mehr für die Verantwortlichen
- Arbeit für FSR: eventuell beratene Funktion
- Zweck: Stärkung des Semesterzusammenhalts (vor allem der Erstis, aber auch anderer Semester durch Austritte), Saufen